



Einwohnergemeinde Dornach

www.dornach.ch

Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 33, Postfach
4143 Dornach

Bericht 2013 der Einwohnergemeinde Dornach



Impressum

Mai 2014

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Dornach, Hauptstrasse 33, 4143 Dornach

www.dornach.ch

Kontakt: praesidium@dornach.ch

I. Inhalt

Vorwort zum Jahresbericht 2013.....	5
II. Gemeindekanzlei, Einwohnerkontrolle und Finanzen	6
A. GEMEINDEKANZLEI	6
1. Allgemeines	6
2. Personelles	6
EINWOHNERKONTROLLE.....	8
3. Bevölkerungsstatistik der Einwohnergemeinde	8
4. Bevölkerungsentwicklung seit 2002	8
5. Herkunft der Wohnbevölkerung.....	9
6. Konfessionen der Wohnbevölkerung.....	9
7. Administrative Arbeiten	10
8. Jubilarinnen und Jubilare	11
B. FRIEDENSRICHTERAMT	11
Kennzahlen Friedensrichter	11
C. FINANZEN.....	12
1. Finanzverwaltung	12
2. Kennzahlen der Finanzverwaltung	12
3. Finanzplanungskommission (FPK).....	12
III. Umwelt und Bau.....	14
A. BAUVERWALTUNG UND BAU- UND PLANUNGSKOMMISSION	14
1. Kennzahlen Bau.....	14
2. Hochbau	15
3. Tiefbau.....	15
B. WASSERWESEN	16
Kennzahlen Wasserwesen.....	16
C. ABFALL-, FEUERUNGS- UND ABWASSERWESEN	17
1. Kennzahlen Abfallwesen.....	17
2. GGA (Grossgemeinschaftsanlage)	19
3. Friedhofwesen	20
4. Werkhof	20
D. ENERGIE- UND MATERIALVERBRAUCH VERWALTUNG UND SCHULE	21
1. Kennzahlen Energie- und sonstiger Verbrauch	21
2. Energie- und Wasserverbrauch der Verwaltung	21
3. Verbrauch der Verwaltung	21
4. Hunde und Weinproduktion.....	22
5. Treibstoffverbrauch	22
E. ENERGIESTADTKOMMISSION DORNACH (ESK)	22
F. UMWELTKOMMISSION	23
G. NATUR UND LANDSCHAFT	25
IV. Bildung und Kultur	27

A. SCHULWESEN (Schuljahre 2012/2013 und 2013/2014)	27
1. Kennzahlen der Schule Dornach.....	27
2. Lehrkräfte.....	27
3. Schule als Organisation	28
4. Bericht des Präsidenten der Fachkommission Schule.....	29
5. Klassen- und Schülerbestände	30
6. Gesundheitsdienst	30
7. Lager	30
8. Jugendmusikschule JMS	31
Kennzahlen JMS.....	31
B. KULTUR-, JUGEND- UND FAMILIENFÖRDERUNG	34
1. Kennzahlen Kultur-, Jugend- und Familienförderung	34
2. Jugendförderung Dornach	34
3. Eintritte Schwimmbad Weiden und Schwimmhalle Gwänd.....	34
C. SPORTKOMMISSION	35
D. MARKTWESEN	36
V. Soziales und Gesundheit.....	37
A. SPEZIALKOMMISSION «ARBEITSGRUPPE ALTERSLEITBILD DORNACH»	37
VI. Verkehr und Sicherheit	38
Kennzahlen Verkehr und Sicherheit.....	38
A. VERKEHRSKOMMISSION	38
B. LÖSCHWESEN	40
C. SPEZIALKOMMISSION «ARBEITSGRUPPE FEUERWEHR»	44
D. POLIZEIWESEN	45
E. ZIVILSCHUTZ.....	45
F. SCHIESSWESEN	46
VII. Politisches Dornach	47
Politisches in Kennzahlen	47
1. Gemeinderat	47
2. Gemeindeversammlung	48
3. Abstimmungen und Wahlen	49
4. Gremien und Kommissionen und Arbeitsgruppen der Einwohnergemeinde	52
5. Delegierte Dornachs in verschiedenen Gremien und Einzelfunktionäre	52
Dornach 2013 in Kürze – einige Zahlen	53

Vorwort zum Jahresbericht 2013

Liebe Dornacherinnen und Dornacher

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen der Planung: neben der Planung im Gebiet Widen, der Intensivierung der Planungen im Bereich der Infrastruktur und der Finanzen haben wir auch die Reorganisation der Sozialregion geplant und bereits erste Massnahmen in Angriff genommen oder gar umgesetzt. Eine dieser Massnahmen betrifft den Jahresbericht der Gemeinde: Da die Sozialregion Dorneck für alle elf Dornecker Gemeinden gleichsam arbeitet, haben wir zum ersten Mal einen separaten Jahresbericht erstellt. Sinn und Zweck dieser Massnahme ist, einerseits der Sozialregion Dorneck ein eigenes Gesicht zu geben und andererseits die Abläufe und Aufgaben klarer darzustellen.

Die letztes Jahr begonnene Berichterstattung mit Hilfe von Kennzahlen, die ein Bild von Dornach vermitteln sollen, haben wir dieses Jahr fortgeschrieben.

Somit wünsche ich im Namen der vielen Personen in der Verwaltung und der Gremien Dornachs, bei denen ich mich herzlich für die Zusammenarbeit und Unterstützung an dieser Stelle bedanken möchte, eine interessante Lektüre.

Dornach, 16. Juni 2014

Christian Schlatter, Gemeindepräsident

II. Gemeindekanzlei, Einwohnerkontrolle und Finanzen

A. GEMEINDEKANZLEI

Gemeindepräsident:	Christian Schlatter
Gemeindeschreiberin:	Karin Amhof
Sekretariat:	Brigitta Egli

1. Allgemeines

Die herausragenden Geschäfte 2013 waren die folgenden:

- Die Planungsarbeiten auf dem Areal der ehemaligen Swissmetal liefen auf Hochtouren und konnten in Form des «räumlichen Teilleitbildes» zuhanden der Entscheidungsgremien verabschiedet werden.
- Die durchgeführte Analyse der Sozialregion Dorneck wurde abgeschlossen und hat einigen Handlungsbedarf aufgezeigt. Die Planung der Umsetzung wurde an die Hand genommen und von den involvierten Gremien verabschiedet. Die Umsetzung hat punktuell bereits begonnen und wird 2014/2015 weitergeführt.
- Weitere Anstrengungen, eine Geschäftsleitung der Verwaltung der Einwohnergemeinde zu bilden, wurden unternommen.
- Die Rückweisung des Budgets 2014 sowie die anschliessend eingegangenen Beschwerden dagegen sorgen für Arbeit und Unmut.
- Für sämtliche Funktionen sind Stellen- und Funktionsbeschriebe erarbeitet worden. 2014 sollen diese Grundlage für die neu einzuführenden und jährlich stattfindenden Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche sein.

2. Personelles

Folgende neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden vom Gemeinderat gewählt und haben ihren Dienst für die Gemeinde Dornach 2013 angetreten:

- Noëmi Hasenböhler als Sozialarbeiterin
- Anita Herzog als Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle
- Beat Stalder als Sozialarbeiter
- Silvio Laffranchi als Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt Werkhofdienst

Vorerst befristet bis Ende 2014

- Daniela Infanger als Sozialarbeiterin
- Inge Pesenti als Finanzfachfrau Sozialregion Dorneck

Als externe Mitarbeitende im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes (Aufwandbasis)

- Susanne Krüger als Aushilfe Sozialarbeiterin
- Jürg Schmidhauser als Aushilfe Sozialarbeiter
- Jakob Winistörfer als Aushilfe Sozialarbeiter

Die folgenden Mitarbeitenden konnten ein Dienstjubiläum feiern:

- Marie-Thérèse do Norte feierte ihr 20-Jahre-Dienstjubiläum als Lehrerin/Schulleitung
- Beat Ehrsam feierte sein 30-Jahre-Dienstjubiläum als Techn. Angestellter/Gemeindeschreiber-Stv.
- Daniel Kaiser feierte sein 20-Jahre-Dienstjubiläum als Hauswart Schulanlage Bruggweg

Folgende Personen haben uns verlassen:

- Nicole Giger, Sozialarbeiterin
- Cornelia Borer, Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle
- Fabienne Peter, Sekretärin Jugendmusikschule
- Barbara Schmid, Primarschullehrerin, Konrektorin
- Joschua Pflugi, Fachmann Betriebsunterhalt/Werkhofdienst
- Michel Steiner, Kaufmann E-Profil
- Martin Imoberdorf, Sozialarbeiter

Personalbestand per 31. Dezember 2013 (ohne temporäre Arbeitskräfte)

	Personen
AHV-/IV-Stelle	2
Bauverwaltung	5
Betriebsangestellte Werkhof und Gärtnerei	8
Betriebsangestellte Wasserwesen und Materialverwaltung	2
Einwohnerkontrolle	2
Empfang	1
Finanzverwaltung	4
Gemeindepräsidium und Kanzlei	3
Jugendmusikschule	2
KV-Lehrling (bis Juni 2013)	1
Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt	1
Rektorat der Schulen Dornach	4
Schulhauswarte	2
Schulsozialarbeiterin	1
Sozialregion Dorneck / Soziale Dienste	11
Weibelin	1
TOTAL Stellen	50

EINWOHNERKONTROLLE

Leitung:

Sachbearbeiterin:

Sachbearbeiterin:

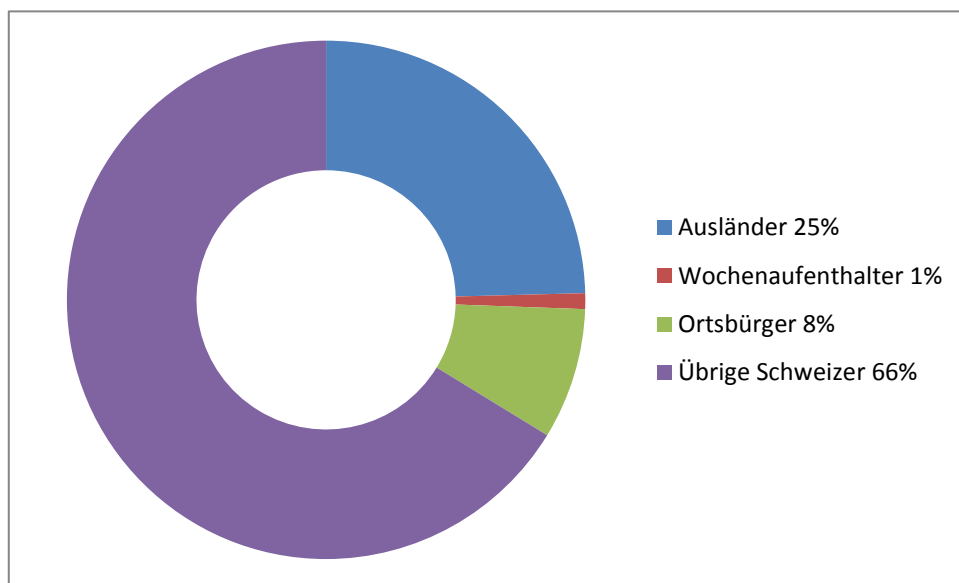
Karin Amhof

Melanie Schnider

Anita Herzog

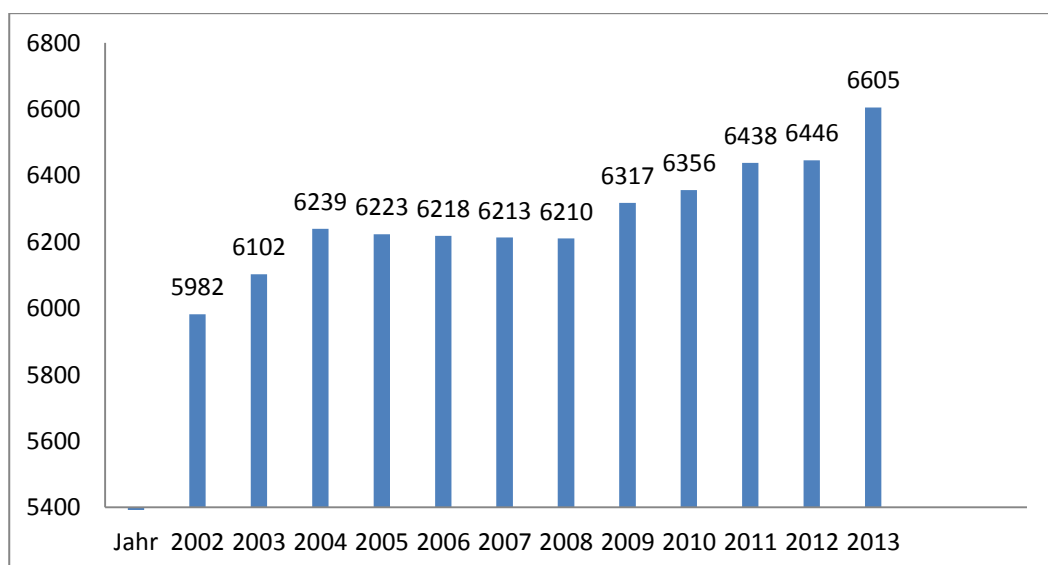
3. Bevölkerungsstatistik der Einwohnergemeinde

Am 31.12.2013 waren in Dornach 6'605 Menschen angemeldet, 160 mehr als im Jahr davor. Davon waren 540 Ortsbürgerinnen oder Ortsbürger; 4'970 schweizerischer Nationalität und 1'635 Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft. 65 Personen hatten den Status des Wochenaufenthalts.



Im Jahr 2013 wurden 61 Kinder geboren und 45 Menschen sind gestorben. 652 Personen sind neu nach Dornach gezogen und 527 haben sich in Dornach wieder abgemeldet.

4. Bevölkerungsentwicklung seit 2002



5. Herkunft der Wohnbevölkerung

In Dornach waren am 31.12.2013 Menschen aus den 78 folgenden Nationen angemeldet:

Afghanistan, Ägypten, Argentinien, Armenien, Äthiopien, Belarus, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Eritrea, Estland, Finnland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Indien, Irak, Iran, Irland, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kasachstan, Kolumbien, Kongo, Kosovo, Kroatien, Kuba, Liechtenstein, Litauen, Malaysia, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Österreich, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien, Serbien und Montenegro, Singapur, Slowakei, Slowenien, Somalia, Spanien, Sri Lanka, Sudan, Syrien, Taiwan (Chinesisches Taipei), Thailand, Tibet, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Venezuela, Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich, Vietnam.

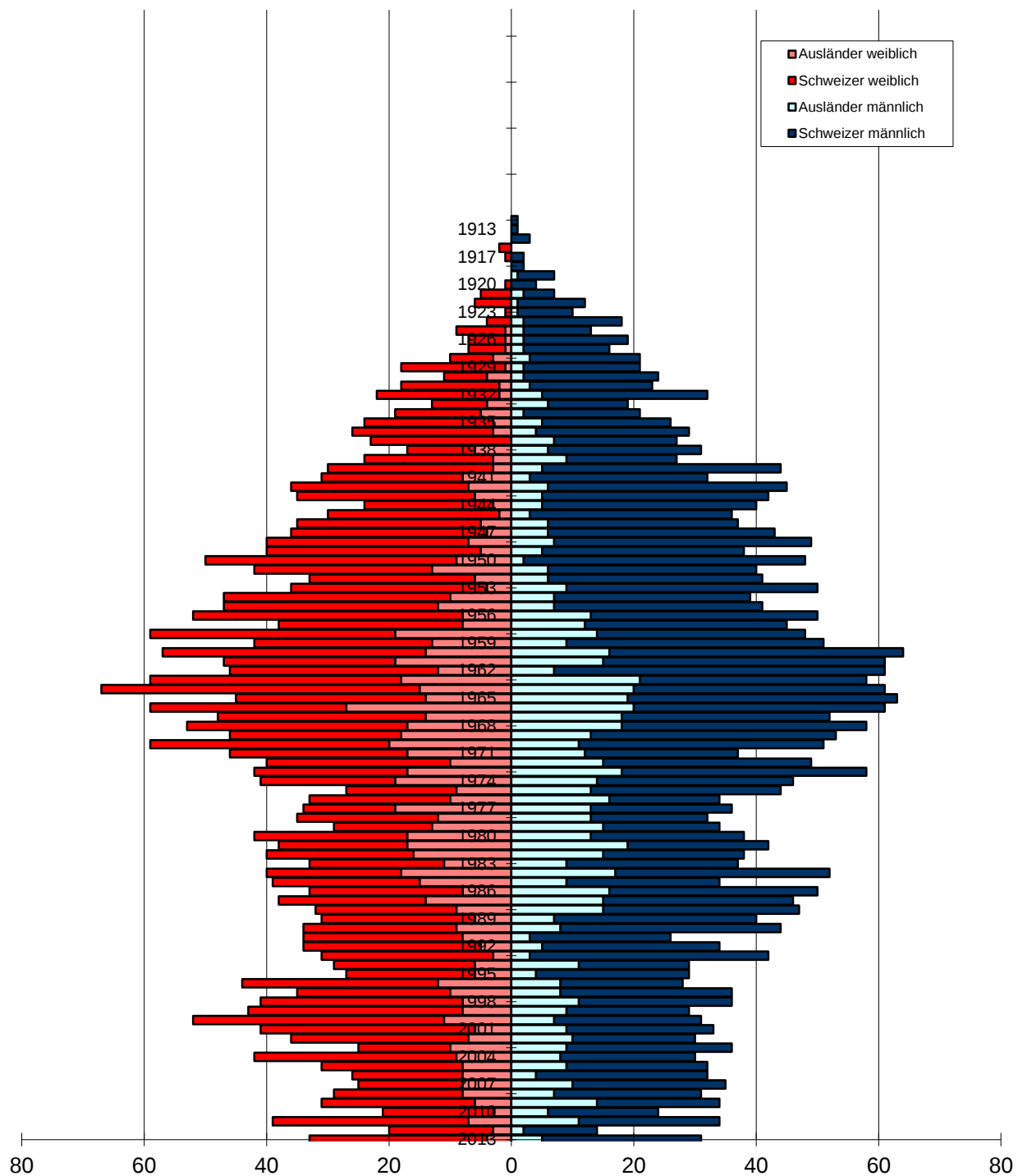
Kontinent/Land	Personen	Nationen
Afrika	40	8
Asien	134	19
EU	1'223	24
Europäische Nicht-EU- Staaten	152	13
Nordamerika	55	5
Südamerika	24	7
Ozeanien	4	1
Schweiz	4'970	1
unbekannt oder Staatenlose	3	
Total	6'605	78

6. Konfessionen der Wohnbevölkerung

48% der Einwohnerinnen und Einwohner Dornachs gehörten 2013 der römisch-katholischen oder der reformierten Kirche an:

	2013	
Römisch-katholisch	1'875	28,4%
Reformiert	1'307	19,8%
Christ-katholisch	16	0,2%
übrige	3'407	51,6%

Altersbaum



53% der Menschen in Dornach waren am Stichtag weiblich und 47% männlich.

7. Administrative Arbeiten

Es wurden u.a. folgende offizielle Dokumente ausgestellt:

	2012	2013
Identitätskarten	413	369
Wohnsitzbescheinigungen	510	631
Heimatausweise	41	34

8. Jubilarinnen und Jubilare

Folgenden Jubilarinnen und Jubilaren konnte die Einwohnergemeinde 2013 die Ehre erweisen:

Jubiläum	2013
70. Geburtstag	77
80. Geburtstag	32
90. Geburtstag	13
95. Geburtstag und älter	14
Goldene Hochzeit (50 Jahre)	16
Diamantene Hochzeit (60 Jahre)	3
Eiserne Hochzeit (65 Jahre)	2
Total	157

B. FRIEDENSRICHTERAMT

Kennzahlen Friedensrichter

	2013	2012
Anzahl behandelter Fälle	10	11
Anzahl Fälle, die erfolgreich geschlichtet werden konnten	0	3

1. Zivilsachen:

Es wurden keine Verhandlungen durchgeführt. Einige Probleme konnten durch Anhörung und Gespräche ohne offizielle Verhandlung gelöst werden.

2. Strafsachen:

Es wurden 10 Strafbefehle eröffnet.

- 8 Strafbefehle wegen unentschuldigtem Fernbleiben bei der Rekrutierung der Feuerwehr
- 2 Strafbefehle wegen unerlaubter Abfallentsorgung

5 Rechtsbegehren wurden an das Richteramt Dorneck-Thierstein weitergeleitet, da nicht beide Parteien in der Gemeinde Dornach wohnten.

Jährlich findet am letzten Freitag im Januar die Friedensrichterversammlung der Amtei Dorneck-Thierstein statt und wird vom örtlichen Friedensrichter organisiert. Turnusgemäss war im Jahr 2013 Dornach an der Reihe. So fanden sich am 25.1.2013 22 FriedensrichterInnen in der Bibliothek des Klosters Dornach ein, um im offiziellen Teil ihre Protokolle und Geschäftsbücher dem Amtsgerichtspräsidenten Markus Christ zur Kontrolle vorzulegen. Im Anschluss wurden wichtige Themen besprochen und Fragen beantwortet. Der Gemeindepräsident Christian Schlatter leitete mit einer kurzen Ansprache zum Mittagessen im Refektorium des Klosters über. Die Versammlung wurde am Nachmittag mit einer interessanten Führung durch das Goetheanum abgeschlossen.

Walter Lötscher, Friedensrichter

C. FINANZEN

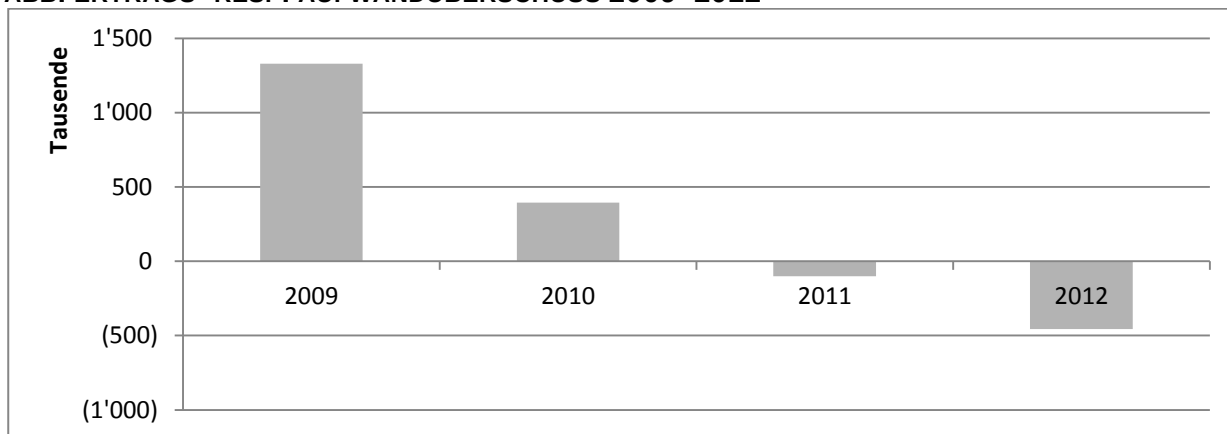
1. Finanzverwaltung

Finanzverwalter: Gregor Minzer
 Mitarbeiterinnen: Alije Dauti
 Ruth Müller
 Sandra Minnig

2. Kennzahlen der Finanzverwaltung

	2013	2012	2011
Anzahl Steuerpflichtige in Dornach	4'255	4'173	
Anzahl Firmen	271	261	
Anzahl Gebührenrechnungen	1'941	1'927	
Anzahl Belege: Kreditoren (Lieferantenrechnungen)	4'557	5'159	
Finanzbuchhaltung	2'603	2'610	
Anzahl Steuererlasse	17	18	
Anzahl Betreibungen	216	239	
Totalbetrag Verlustscheine	CHF 593'444.10	CHF 627'879	
Umsatz der Einwohnergemeinde in Mio. CHF	44,324	41,411	38,046
Überschuss Ertrag/Aufwand (negativ) in Mio. CHF	-1,435	-0,455	-0,100
Nettoinvestitionen in Mio. CHF	1,297	-0,535	0,673

ABB. ERTRAGS- RESP. AUFWANDÜBERSCHUSS 2009–2012



3. Finanzplanungskommission (FPK)

Präsident: Edgar Jungo
 Aktuar: Rudolf Hafner
 Mitglied: Pascal Hasler

Während des Jahres 2013 hat die Kommission siebenmal getagt. Zum ersten Mal konnte der 5-Jahres-Finanzplan der Gemeinde auf Basis der im Finanzplanungsmodul der Finanzverwaltung eingegebenen Daten analysiert und besprochen werden.

Vorgängig wurden der Umfang und der Aufgabenbereich der Planungskommission ausführlich besprochen und neu definiert.

Auf dieser Basis wurden in mehreren Sitzungen zusammen mit dem Finanzchef G. Minzer die Finanzen der Gemeinde der künftigen Jahre im Detail analysiert. Dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeinderat wurde ein zusammenfassender Bericht mit unseren Schlussfolgerungen und Empfehlungen abgegeben. Dieser wurde in separaten Sitzungen mit dem Gemeindeammann und später dem Gemeinderat besprochen.

Bericht des Kommissionspräsidenten Edgar Jungo

III. Umwelt und Bau

A. BAUVERWALTUNG UND BAU- UND PLANUNGSKOMMISSION

Bauverwalter:	Stefan Zumthor
Bereichsleiter Tiefbau:	Dominik Kamber
Bausekretärin:	Franziska Vogel
Empfang:	Beat Ehram (bis Okt. 2013)
	Andrea Bendel (ab Nov. 2013, 60%)
Sachbearbeiterin Hochbau:	Sandra Theurillat (40%)
Sachbearbeiterin GGA:	Irene Arnold (20%)
Strassenmeister:	Heinz Huber
Strassenmeister-Stellvertreter:	Christian Richli
Brunnenmeister:	Thomas Portner
Brunnenmeister-Stellvertreter:	Walter Vigorito
Gärtnerchef:	Pascal Schöffel
Werkhofmitarbeiter:	Roman Buchwalder
	Christian Holzherr
	Daniel Huber
	Thomas Nebel
	Teodoro Weber
Lehrling Werkhof zum Fachmann Betriebsunterhalt:	Silvio Laffranchi
Hauswarte:	Bloisi Paolo
	Kaiser Daniel

Bau-/Werk- und Planungskommission

Präsident:	Urs Bendel
Vize-Präsident:	Rainer Dietwiler
Mitglieder:	Dieter Grass
	Robert Leu
	Norbert Lüchinger
	Roland Stadler
	Rolf Wild
	Franziska Vogel
Aktuarin:	

1. Kennzahlen Bau

	2013	2012
Erteilte Baubewilligungen	98	145
Bewilligte Neubauten	22	17
Hausabbrüche	10	7
Anzahl Gebäude	1'729	1'718
Anzahl Wohnungen	3'361	3'345
Bewilligte Solaranlagen	3	9
Bewilligte Fotovoltaikanlagen	1	9
Bewilligte Öl- und Gasheizungen	42	23
Reparaturen an Kanalisations- und Einlaufschächten	7	9
Geleistete Stunden des Werkhofpersonals für gemeinnützige Anlässe	855	780

2. Hochbau

2013 konnten 98 Baubewilligungen vom laufenden Jahr und 5 vom vergangenen Jahr 2012 ausgestellt werden. Es wurde rege gebaut, wobei erneut etliche Baugesuche für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser sowie für An- und Umbauten bei der Bauverwaltung eingingen.

Es wurden folgende Objekte bewilligt:

- 12 Einfamilienhäuser
- 10 Mehrfamilienhäuser
- 10 bestehende Liegenschaften wurden abgebrochen
- diverse Sanierungen, Umbauten, Anbauten, Wintergärten, Vordächer, überdeckte Sitzplätze, Velounterstände, Carports, Parkplätze, Dachfenster, Solaranlagen, Fotovoltaikanlagen, Heizungssanierungen, Stützmauern, Reklamen, Gartengestaltungen, Schwimmbäder u.v.a.

Die Bau-/Werk- und Planungskommission tagte anlässlich von 18 Sitzungen und behandelte 85 Geschäfte. Ausserdem traf sie sich zu verschiedenen Besprechungen, Orientierungen, Augenscheinen und Verhandlungen. Dem Gemeinderat und dem Gemeindepräsidium wurden 21 Anträge unterbreitet. Auch in diesem Jahr wurden wiederum Einsprachen gegen diverse Bauvorhaben erhoben, so dass sich einige Einspracheverhandlungen aufdrängten. Zu den Beschwerden mussten Vernehmlassungen zuhanden des Bau- und Justizdepartementes in Solothurn und an das Verwaltungsgericht formuliert werden.

a) Baugesuche

	2013	2012	2011	2010
eingereichte Gesuche	116	156	164	150
genehmigte Gesuche	98	145	145	142

Von den 116 im Jahre 2013 eingereichten Gesuchen sind noch verschiedene hängig. Einige Baugesuche sind noch beim Kanton Solothurn zur Abklärung.

b) Gesuche Heizungs- und Tankanlagen

	2013	2012	2011	2010
Heizungen / Gasheizungen / Wärmepumpen	42	23	34	29

c) Private Zivilschutzbauten

	2013	2012	2011	2010
An das Amt für Zivilschutz weitergeleitete Gesuche	0	0	0	1

d) Bautätigkeit

Abgenommen wurden 343 fertig gestellte Bauvorhaben aus den vergangenen Jahren.

e) Strassenlampen

Gemäss der Bestandesmeldung der Elektra Birseck in Münchenstein beträgt die Anzahl der Strassenlampen in unserer Gemeinde per 1. Dezember 2013 841 Lampen (Abgang 0 Lampen und Zuwachs 1 Lampe gegenüber dem Vorjahr).

3. Tiefbau

a) Strassenbau

Im Jahr 2013 wurde der Schledernweg saniert, der Deckbelag wird im Jahr 2014 noch erstellt. Im Unteren Zielweg wurde ebenfalls mit der Sanierung begonnen und sie wird dann im Jahr 2014 abgeschlossen. Der Deckbelag im Mattenweg wurde aufgebracht und kleinere Belagsarbeiten wurden ausgeführt.

b) Unterhalt

Durch unsere Werkhofmitarbeiter wurden die regulären Unterhaltsarbeiten ordnungsgemäss durchgeführt. Für die Vorbereitung von speziellen Anlässen (wie Fasnachtsumzug, Kühne-Kisten-Rennen, Schlachtfeier, 1.-August-Feier, Portiunkula- und Weihnachtsmarkt, Gempenlauf, Seniorenachmittag etc.) wurden die Werkhofmitarbeiter ebenfalls beigezogen.

c) Kanalisationswesen

Die periodische Entleerung der Strasseneinlaufschächte erfolgte durch die Firma A-Z Marquis AG aus Reinach.

Im Zusammenhang mit den Strassensanierungsprojekten wurde im Schledernweg ein Stück der Kanalisation erneuert und vergrössert und im Unteren Zielweg zusätzlich zur Erneuerung der Kanalisation auch eine Sauberwasserleitung im Abschnitt Rainweg bis Goetheanumstrasse eingelegt.

Dieses Jahr wurde die 1. Etappe der Kanalisation durch die Firma Kanalreinigungs AG, Dornach, gespült. Nächstes Jahr ist wieder die 3. Etappe an der Reihe.

Im Weiteren wurden verschiedene Kanalisations- und Einlaufschächte repariert.

B. WASSERWESEN

Kennzahlen Wasserwesen

	2013	2012	2011	2010
Verbrauch Liter Trinkwasser pro Person	260	250	244	240
Anzahl Wasserbrüche	21	29	19	34
Total Wasserförderung m ³	676'887	626'054	646'115	617'147

Im Berichtsjahr wurden folgende Arbeiten an den Hauptleitungen ausgeführt:

- Ersatz der Wasserleitung Dorneckstrasse (Bernerstrasse–Schlossweg)
- Teilersatz Gempenring (Ref. Kirche–Schulhaus Gempenring)
- Ersatz Bruggweg (Rainweg–Rest. Akropolis)
- Ersatz Schledernweg

a) Unterhaltsarbeiten

Die Kontrolle der Pumpanlagen, Hydranten und Schieber, die regelmässige Wartung und Reinigung der Reservoirs und der Brunnen sowie das Ablesen der Wasseruhren geschehen durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung. Ebenso ist die Wasserversorgung verantwortlich für diverse Arbeiten beim Freibad Weiden: Füllen des Schwimmbadbeckens, Umpumpen und Kontrolle von Salzsäure und Javelwasser, Reinigung von Filtern, Entleeren des ganzen Wassersystems sowie für die Inbetriebnahme der Bewässerung und Entleerung für den Winterbetrieb bei den Sportanlagen Gigersloch und Weiden.

b) Hauszuleitungen und Hydranten

	2013	2012	2011	2010
Erstellen neuer privater Hauszuleitungen	15	26	10	14
Reparieren von Leitungsbrüchen Hauszuleitungen	6	9	3	11
Reparieren von Leitungsbrüchen Hauptleitungen	15	20	16	23
Umhängen von Hauszuleitungen	2	1	0	8
Abhängen von Hauszuleitungen	2	1	1	2
Auswechseln von Hydranten	15	0	0	13
Aufstellen von neuen Hydranten	6	1	5	3

c) Trinkwasserstatistik

	2013	2012	2011	2010
Grundwasserförderung	485'933 m ³	525'284 m ³	532'957 m ³	481'824 m ³
Quellwasser	11'563 m ³	88'950 m ³	101'376 m ³	124'041 m ³
Bezug von Arlesheim	179'391 m ³	11'820 m ³	11'782 m ³	11'282 m ³
Total	676'887 m³	626'054 m³	646'115 m³	617'147 m³
Anteil Grundwasser	71%	84%	82%	78%
Anteil Quellwasser	27%	14%	16%	20%
Anteil Arlesheim	2%	2%	2%	2%
Wasserabgabe an Gempen	36'702 m ³	33'672 m ³	65'791 m ³	50'423 m ³
Wasserabgabe an Arlesheim	9'789 m ³	10'010 m ³	9'907 m ³	9'509 m ³
Verbrauch in Dornach	630'396 m ³	582'372 m ³	570'417 m ³	557'215 m ³
Verlust	179'383 m ³	123'933 m ³	97'678 m ³	60'882 m ³
Tagesverbrauch in Dornach	1'727 m ³	1'591 m ³	1'562 m ³	1'526 m ³
Tagesverbrauch pro Einwohner	260 Liter	250 Liter	244 Liter	240 Liter
Anzahl Einwohner	6'605	6'438	6'402	6'356

C. ABFALL-, FEUERUNGS- UND ABWASSERWESEN

1. Kennzahlen Abfallwesen

	2013	2012
Siedlungsabfälle und Sperrgut in kg pro Einwohner	150,2	148,4
Produzierte Häcksel in kg pro Einwohner	3,1	3,6
Bruchglas in kg pro Einwohner	27,9	27,0
Kompostbezug in kg pro Einwohner	4,2	4,1
Anteil Feuerungsanlagen mit Beanstandungen	11,3%	16,5%
Abwasser in m ³ pro Einwohner	69,4	71,1

Die Grünabfuhr von Haus zu Haus wurde in der Zeit von März bis November insgesamt 10 Mal durchgeführt. Ausserdem konnte jeden Samstag in der Sammelstelle Ramstel das Grünmaterial in den entsprechenden Mulden entsorgt werden.

Der Kompost wurde bei der Kelsag AG und der Stadtgärtnerei bezogen. Das Material konnte in Kleinmengen gratis in der zentralen Sammelstelle Ramstel abgeholt werden.

Der Häckseldienst wurde von Februar bis November 9 Mal durchgeführt. Das Angebot wurde auch in diesem Jahr rege genutzt.

Der Kehrrechtverbrennungsanlage, Kelsag, EC Birsfelden und EVAG wurde im Jahr 2013 folgendes Material angeliefert:

Abfallbeseitigung: Die Abnahme und Entsorgung der aufgeführten Mengen werden über die Sack- und Grundgebühr finanziert.

Mengen pro Jahr in Tonnen	Total 2013	Diff. Vorjahr in Tonnen	Anzahl Samm- lungen	Total 2012	Diff. Vorjahr in Tonnen	Anzahl Samm- lungen
Haus zu Haus						
Siedlungsabfall/ Sperrgut	991,82	+ 5,48	wöchent- lich	986,34	+15,98	wö- chentlich
Grünentsorgung Kelsag	230,68	-26,46	10	257,14	+26,42	10
Häckseldienst	20,78	-3,27	9	24,05	-4,63	9
Altpapier	125,60	-22,38	5	147,98		5
Karton	15,78	-2,82	4	18,60		4
Ramstel						
Sperrgut	186,57	-6,99		193,56	-13,73	
Grünentsorgung Kelsag	334,04	-86,44		420,48	+60,10	
Altpapier	261,40	-29,59		290,99		
Karton	76,12	+ 0,67		75,45		
Altmetallsammlung	22,19	-13,10		35,29	-2,27	
Altöl	2,40	+ 0,58		1,82	+0,03	
Bauschutt	163,73	-17,05		180,78	+16,61	
Altholz	132,15	-15,65		147,80	-5,81	
Ramstel + allg. Sammelstellen						
Haushalt-Biomasse	33, 5	+ 2,39		31,11	+31,11	
Bruchglas	184,36	+ 4,49		179,87	-3,32	
Weissblech/Al	11,74	-0,55		12,29	+2,20	
Sonstiges:				8,78	-11,51	
Stadtgärtnerei Kompostbezug	3,46	-5,32		18,24	-32,54	
Kelsag Kompostbezug	24,58	+ 6,34		27,02	71,07	
Total Kompostbezug	28,04	+ 1,02		102,11	-10,20	
				16,58	-4,26	
Strassenwischgut	96,97	— 5,14		Keine Sammlung	-5,48	
Grünabfuhr Friedhof, Sportplatz und Schwimmbad	17,56	+ 0,98		3149,26	36,35	
Sonderabfall	Keine Samm- lung					
Total						

Feuerungskontrolle

Die Feuerungskontrolle 2012/13 ist abgeschlossen. Die Rapporte wurden vom Kaminfegermeister P. Juillerat an das Amt für Umwelt in Solothurn geschickt.

Die durchgeführten Routine- und Abnahmemessungen ergaben folgende Ergebnisse:

	Erdgasfeuerungen	Ölfeuerungen
Kontrollierte	355	198
Anteil Anlagen mit Beanstandungen	40 (11,3%)	30 (15,2%)
Anlagen mit zu hohem CO-Ausstoss (oder Russ bei Ölheizungen)	12	10
Zu hoher Abgasverlust	19	14
Zu hohe NOx-Werte	31	15
Unverbrannte Ölderivate im Abgas		2

Abwasserreinigung

Die Dornacher Abwasser werden in der Abwasserreinigungsanlage Birs 2 gereinigt.

	2012	2011
Abwassermenge in m ³	458'439	472'739
Kosten für Reinigung in CHF	291'670	283'525

2. GGA (Grossgemeinschaftsanlage)

Im Berichtsjahr verlief der Ausbau der Gemeinschaftsanlage im Rahmen der laufenden Bautätigkeit im ganzen Dorf. Erfreulicherweise konnten weitere 22 Neubauten an das GGA-Netz angeschlossen werden. Infolge des Abbruchs von 10 bestehenden Gebäuden mussten diese GGA-Anschlüsse stillgelegt werden. Sobald ein Neubau erfolgt, werden diese Anschlüsse wieder aktiviert. Aufgrund der regen Bautätigkeit im Gempfenring mussten einige Zellenverkleinerungen vorgenommen werden, um die nötige Signalstärke für die Neubauten zu gewährleisten. Durch die Zellenverkleinerung wird erreicht, dass weniger Liegenschaften von ein und derselben Leitung Signal beziehen. Die Ohm-Leistung für das einzelne Objekt erhöht sich damit.

Ebenso mussten einige Nodes und Verstärker ersetzt werden, wie das im Vorjahr schon der Fall war. Die Nodes und Verstärker in einem GGA-Netz sind aktive Bauteile, die Tag und Nacht in Betrieb sind. Solche Bauteile müssen in einem regelmässigen Zyklus von 8 bis 10 Jahren ersetzt werden, damit eine einwandfreie Signalübertragung erfolgen kann.

Die Bauverwaltung macht auf die Melde- und Gebührenpflicht aufmerksam. Aufgrund von Nachmessungen durch den Netzbetreiber stellen wir fest, dass immer noch Wohnungen vorhanden sind, die das Internetsignal beziehen, ohne eine entsprechende Meldung an die Bauverwaltung vorgenommen zu haben.

Stand per 31.12.2013:

Angeschlossene Wohneinheiten	2'894
Angeschlossene Wohnungen mit Gebühren	2'566
Zusatzdosen	2'768
Internet	921

3. Friedhofwesen

4	Erdbestattungen
7	Beisetzungen in Einzelurnengräber
16	Urnenbeisetzungen ins Gemeinschaftsgrab
10	Urnenbeisetzungen in ein bereits bestehendes Grab
10	Verstorbene wurden ausserhalb von Dornach bestattet
137	Anpflanzungen und Unterhalt von bestehenden Gräbern

4. Werkhof

Verkehrssicherheitsmassnahmen

Die Markierung der Strassen wurde durch eine Spezialfirma ausgeführt. Durch das Werkhofpersonal wurden verschiedene Signalisationstafeln aufgestellt.

Gemeinnützige Leistungen

Neben den generellen Unterhaltsarbeiten wie Leitungsnetz (Abwasser, Trinkwasser), Grünflächen, Strassen und Anlagen unterstützt das Werkhofareal in verschiedener Weise auch immer wieder gemeinnützige Anlässe.

Anlass	Kategorie	Stunden 2013	Stunden 2012
Kindergartenumzug	Fasnacht	15	15
Guggekonzärt	Fasnacht	15	15
Kinderumzug	Fasnacht	10	10
Fasnachtsfeuer	Fasnacht	40	40
Flohmarkt	Märkte	40	40
Gempenlauf	Sportanlässe	10	10
Seniorennachmittag	Geselliges	20	20
Schlachtfeier	Traditionen	30	30
1.-August-Feier	Traditionen	50	50
Portiunkula-Markt	Märkte	160	100
Kühne Kisten	Sportanlässe	60	50
Weihnachtsmarkt	Märkte	110	110
Weihnachtsbeleuchtung	Weihnachten	180	180
Garnituren liefern 21×	Märkte	45	40
Div. Plakate aufhängen		20	20
Abgabe von Marktständen	Märkte	50	50
Total Stunden		855	780

D. ENERGIE- UND MATERIALVERBRAUCH VERWALTUNG UND SCHULE

1. Kennzahlen Energie- und sonstiger Verbrauch

	2013	2012
Kopien Verwaltung und Schule (Anzahl Blatt)	876'000	920'000
Anzahl versendeter Briefe	60'166	66'877
Dieserverbrauch gemeindeeigener Fahrzeuge (Liter)	8'306	7'876
Anzahl zurückgelegter km mit Elektrovelo der Gemeinde	491	731

2. Energie- und Wasserverbrauch der Verwaltung

Seit 2011 wird der Energie- und Wasserverbrauch pro Gebäudegruppe erhoben. Dies geschah im Zusammenhang mit der Datenerhebung für die Dornacher Energiebuchhaltung.

Gebäudegruppe	Energieträger	Jahresverbrauch 2013			Jahresverbrauch 2012		
		Wärme	Elektrisch kWh	Wasser (m ³)	Wärme	Elektrisch kWh	Wasser (m ³)
Verwaltung	Gas (kWh)	125'702	47'114	329	131'608	48'165	216
Schulanlagen (Brühl, Bruggweg, Turn- und Schwimmhalle)	Gas (kWh)	663'603	274'811		768'393	249'072	
	Öl (l)	36'500			34'400		
	Holzschnitzel (m ³)	367			330		
Sportanlagen (Weiden und Gigersloch) und Gartenbad	Gas (kWh)	182'611	169'379	13'439	172'260	167'157	12'499
Diverse (Werkhof, Schiebsstand, alte JMS)	Gas (kWh)	241'890	94'878	885	255'423	89'231	3'681
	Öl (l)						
TOTAL			586'182	27'671		553'625	30'764

3. Verbrauch der Verwaltung

Die Zahlen in der folgenden Tabelle zeigen das 2013 verbrauchte Material in der Gemeindeverwaltung und der Schule (inkl. Jugendmusikschule).

		2013	2012
Papierverbrauch: Verwaltung	Blatt	520'000	610'000
Papierverbrauch: Schulen (Primar, Sek., Bez.)	Blatt	430'000	550'000
Kopien: Verwaltung	Blatt	398'700	408'000
Kopien: Schulen (Primar, Sek., Bez.)	Blatt	477'300	512'000
Büromaterial, z.B. Bundesordner	Stück	275	335
Versand Briefe A- + B-Post	Briefe	60'166	66'877
gefahrte km mit Elektrovelo	km	491	731

4. Hunde und Weinproduktion

Jährlich müssen Hundehalterinnen und -halter ihre Tiere melden und die sogenannten «Hundemarken» auf der Gemeinde lösen. Dies geschah für 257 Tiere.

Die Weinproduktion auf der gemeindeeigenen Parzelle unterhalb des Schwanenbrunnens wurde verändert, was zu einem minderen Ertrag führte. Übrigens: Der Dornacher Pinot Noir kann auf der Gemeindeverwaltung gekauft werden.

		2013	2012
Registrierte Hunde	Anzahl	257	272
Produzierte Flaschen Wein der beiden Rebberge Steimeten und Raingarten (Dornacher Pinot Noir 2011)	Flaschen	720	1'740

5. Treibstoffverbrauch

Die folgende Tabelle zeigt den Einsatz und Dieserverbrauch der gemeindeeigenen Nutzfahrzeuge für 2013:

	2013			2012		
Fahrzeuge	Liter	Km	Stunden	Liter	Km	Stunden
Wischmaschine	2'270,1		386	2'120,53		385
Toyota Gärtner	660,78	5'516		607	5'008	
Toyota Werkhof	1'151,07	10'664		1'003,75	8'797	
Viktor Meili VW7000	1'522,53		168	1'492,37		191
Reformer 970	698,77		197	831,41		348
Land Rover	1'403,35	8'298		1'302,01	7'749	
Pneulader	599,59		148	519,2		138
Total	8'306,19	24'478	899	7'876,27	21'554	1'062

E. ENERGIESTADTKOMMISSION DORNACH (ESK)

Präsident:	Thomas Gschwind (Gemeinderat)
Vize-Präsidentin:	Edna Baumgartner (Verkehrskommission)
Mitglieder:	Dieter Grass (Bau-/Werk- und Planungskommission)
	Sandra Theurillat (Bauverwaltung)
	Stefan Zumthor (Bauverwaltung)
Aktuar:	Andreas Fritschi (Umweltkommission)

Die ESK setzt sich aus Vertretern folgender Gremien zusammen:

Bau-/Werk- und Planungskommission (Dieter Grass, seit 2014 Bruno Holzherr)

Umweltkommission (Andreas Fritschi)

Verkehrskommission (Edna Baumgartner)

Bauverwaltung (Stefan Zumthor und Sandra Theurillat)

Gemeinderat (Thomas Gschwind)

Als vorbereitende Kommission für den Gemeinderat hat die ESK im Jahr 2013 verschiedene Aufträge übernommen. So wurden Energieleitsätze vorbereitet, welche Ende Jahr vom Gemeinderat als Leitsätze Energie 2013+ verabschiedet wurden. Auf dieser Basis wurde ein Massnahmenkatalog für die Gemeinde Dornach ausgearbeitet, welcher zur Beratung an den Gemeinderat übergeben wurde.

Weiterhin hat die ESK Stellungnahmen betr. «Parkplatzgebühren für die Verwaltung» und zum «Kantonalen Netzplan Velo» verfasst.

In Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden wurde die Mobilitätskarte für die Region erarbeitet und umgesetzt. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit den Birsstadt-Gemeinden wurde die Bevölkerung mit der LED-Lampen-Aktion flächendeckend und medienwirksam über den Nutzen von LED-Lampen informiert. Die Gemeinde Dornach hat alle LED-Lampen in Rekordzeit verkauft. Geht man davon aus, dass alle 250 Lampen eine Glühlampe oder einen Halogenspot ersetzt haben und 4 Stunden im Tag in Betrieb sind, werden in nur einem Jahr bereits über 17'000 KWh Strom eingespart. Dies entspricht dem Jahresstromverbrauch von bis zu 10 Dreipersonenhaushalten.

Den direkten Kontakt zur Bevölkerung hat die ESK an der Umweltwoche in Dornach gesucht. Mit dem Frappé-Tandem war es für uns einfach, mit den Leuten ins Gespräch zu kommen und über den Sinn und Zweck der Energiestadt zu informieren.

Bericht des Präsidenten Thomas Gschwind

F. UMWELTKOMMISSION

Präsidentin:	Astrid Janz
Mitglieder:	Patricia Enzmann Andreas Fritschi Werner Rudin
Aktuar:	Hans Moser

Die Umweltkommission hat sich im Jahr 2013 zu neun Sitzungen getroffen.

Das Jahr war geprägt von konstanten Projekten, welche wir schon seit einigen Jahren begleiten. Wir sind überzeugt, dass es für Naturprojekte Zeit und Geduld braucht, damit Erfolg und Ertrag sichtbar sind.

Beim Birsbogen haben auch dieses Jahr Leute von Oeko Job gearbeitet, begleitet von Daniela Müller vom Planungsbüro Werner Götz in Liestal. Bei einer Begehung im Herbst konnten wir feststellen, dass bei der Bekämpfung von Neophyten erste Zeichen des Erfolgs sich zeigen. Einheimische Pflanzen sind wieder auf dem Vormarsch. Während der Umweltwoche im April haben wir der Bevölkerung von Dornach zudem eine Begehung mit fachkundigen Informationen angeboten. Gleichzeitig wurde auch Hand angelegt und liegen gelassener Abfall entlang der Birs eingesammelt. Leider, wie halt so oft in Dornach, war die Beteiligung an diesem Anlass nicht überwältigend. Zudem war schlechtes Wetter. Es regnete in Strömen.

Hingegen war der Flohmarkt zusammen mit dem Team des Kinderflohmis ein voller Erfolg. Dieser Anlass wird auch im kommenden Jahr im gewohnten Rahmen wieder stattfinden. Verschiedene Naturobjekte und Projekte, welche anhand des Naturkonzeptes schützenswert sind und wir schon seit Jahren in Zusammenarbeit mit dem NVD begleiten, wurden auch dieses Jahr von uns unterstützt.

In unserer Kommission ist auch die Planung und Weiterentwicklung der Birsstadt ein Thema gewesen. Patricia Enzmann als Frau an der Front hat uns immer auf dem Laufenden gehalten. Als Nächstes wird die Signalisation des Birsuferweges fertiggestellt. Dornach beteiligt sich ebenfalls an der Finanzierung.

Im Jahr 2008 hatten wir ein Bauminventar in Auftrag gegeben. Darin sind Bäume eingetragen, die in unserem Dorf schützenswert sind. Gleichzeitig wurde ein Plan auch ins GIS gestellt.

Das Inventar ist eine Empfehlung. In der Zwischenzeit gibt es den einen oder anderen Baum nicht mehr. Sei es wegen der grossen Bautätigkeit oder weil er aus Altersgründen gefällt werden musste. Im Sommer hatten wir beschlossen, dieses Inventar zu überarbeiten. Diese Arbeit ist abgeschlossen und ein neues Inventar ist erstellt.

Im Juni hatten wir ein Austauschgespräch mit unserem Gemeindepräsidenten Christian Schlatter. Er informierte uns über den neusten Stand der Planung des Swissmetal-Areals, ebenso über den geplanten Anschluss an die H18. Für uns ist es wichtig, zu wissen, wie die Planung im Moment aussieht, möchte doch die UK die Pflege der wertvollen Flächen beim Birsbogen weiterführen. Seine Informationen zum laufenden Planungsprozess waren sehr aufschlussreich.

Im August konnten wir das Kompostmobil für die Primarschulen organisieren. Unser Kompostberater Martin Dettli hat diesen Anlass begleitet.

Wie jedes Jahr fand auch eine Austauschsitzung der Umweltkommissionen der Gemeinden Arlesheim, Aesch, Dornach und neu Pfeffingen statt. Wir trafen uns im November in Arlesheim. Es wurde über verschiedene Projekte in den jeweiligen Gemeinden informiert. Anschliessend fanden anregende Diskussionen statt. Nach dem offiziellen Teil wurde dann bei Speis und Trank noch weiter diskutiert. Und man war sich einig, diese Form von Austausch auch im kommenden Jahr weiterzuführen.

Anfang Dezember trafen wir uns zum Abschluss des Kommissionsjahrs zu einem Nachtessen im Kloster Dornach. Es war ein angenehmer und gemütlicher Abend.

Dies ist der letzte Jahresbericht in meiner Tätigkeit als Präsidentin der Umweltkommission. Es waren viele spannende und lehrreiche Jahre, die ich in dieser Kommission erleben durfte. Für mich war ganz wichtig, dass ich immer positive und konstruktive Sitzungen erleben und leiten durfte. Wir haben alle im Team immer zum Wohle der Gemeinde Dornach gearbeitet. Ich bedanke mich auch für viele spannende Begegnungen, die ich während meiner Amtszeit erleben durfte.

Dem neuen Umweltkommissionsteam unter der Leitung von Patricia Enzmann wünsche ich ebenso viel Erfolg wie während meiner Amtszeit.

Bericht der Kommissionspräsidentin Astrid Janz

G. NATUR UND LANDSCHAFT

	2013	2012
Anzahl Bäume im Mehrjahresprogramm Natur- und Landschaft (Asp)	964	648 ¹
Anzahl beobachteter Vogelarten in Dornach	97	66
Anzahl Gastvogelarten (Wintergäste, Zugvögel)	23	8
Anzahl Arten, die sicher in Dornach gebrütet haben	74	43

Siedlung

Die Dornacher Siedlung entwickelt sich rasant. Naturnahe Flächen werden zunehmend durch Überbauung ihrer zonenkonformen Nutzung zugeführt. Während dies im Sinne einer verdichteten Bauweise und eines haushälterischen Umgangs mit dem Boden zu begrüssen ist, kann es doch in vielen Fällen einen Verlust an biologischer Vielfalt bedeuten. Siedlungen mit vergleichsweise hohem Grünflächenanteil, wie sie für Dornach typisch sind, bergen jedoch auch ein grosses Potenzial an Aufwertungsmöglichkeiten, die es in Zukunft konsequent zu nutzen gilt. Die Gestaltung von Verkehrsinseln und Einlenkern als Ruderalflächen sowie die Begrünung von Flachdächern sind nur erste Schritte in dieser Richtung.

Wichtige Akteure auf diesem Feld sind die Umweltkommission der Gemeinde und der Natur- und Vogelschutzverein (NVD). In den letzten Jahren konnten mit der Hilfe Freiwilliger anlässlich der gemeinsam veranstalteten Naturschutztage verschiedene Aufwertungsmassnahmen in der Siedlung realisiert werden. 2011 wurden beim Parkplatz Ingelstein Hecken mit einheimischen Sträuchern gepflanzt. 2012 konnte im Rebberg Steinmetten eine ökologische Ausgleichsfläche mit Hecke und Reptilienbiotop neu angelegt werden. 2013 wurden im Park der Jugendmusikschule einheimische Sträuchergruppen gepflanzt und invasive Neophyten bekämpft.

Ein exemplarisches Beispiel für den erfolgreichen Erhalt von Naturwerten in der Siedlung bietet das von einem privaten Sponsor angeregte und vom NVD realisierte Schwalbenhaus beim Parkplatz Ingelstein. Als Zugvogel ist die Mehlschwalbe zunehmend unter Druck. Ihr Brutverhalten in Kolonien in der Siedlung ist oft mit Konflikten (Verschmutzung von Fassade und Vorplätzen) begleitet. In Dornach konnten nur noch wenige kleine Kolonien beobachtet werden. Mit der Errichtung des Schwalbenhauses konnte die Brutkolonie an einem Ort angesiedelt werden, an dem keine Konflikte zu erwarten sind. Die Vögel haben das Angebot von künstlichen Nisthilfen, die regelmässig gepflegt werden (Parasitendruck), gut angenommen. Im Berichtsjahr konnten an diesem einen Standort bereits 20 Brutpaare gezählt werden.

Erwähnenswert ist noch die Turmfalkenbrut mit 2 Jungen beim «Suppeegge».

Landschaft

Das ökologische Vernetzungsprojekt Dorneckberg erreichte im Berichtsjahr die Phase der Umsetzung. Der Projektperimeter umfasst die Gemeinden Büren, Dornach, Gempfen, Himmelried, Hochwald, Nuglar-St. Pantaleon und Seewen. Ziel des Projektes ist es, die ökologische Qualität der Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft zu steigern. 90% der Bewirtschafter beteiligen sich am Projekt und haben 1'299 Flächen und 16'000 Hochstammobstbäume ins Projekt eingebracht. Auf 583 Flächen werden gezielt Massnahmen umgesetzt, die zur Verbesserung der ökologischen Qualität beitragen sollen wie z.B. das Stehenlassen von Altgrasbestand oder die Verwendung von schonenden Mähgeräten. Beides trägt dazu bei, dass Insekten und Pflanzen ihren Entwicklungszyklus erfolgreich vollenden können oder dass Rückzugsgebiete entstehen.

¹ Nur offiziell im Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft des Kantons gemeldete Bäume.

In Dornach sind folgende Flächen (Bäume) Teil des Vernetzungsprojektes:

Extensive Wiesen	12,9 ha
Hecken	59 a
Hochstammfeldobstbäume	964 St.

In der Gemeinde Dornach wurden im Berichtsjahr folgende Anzahl Vogelarten gesichtet:

- 50 Jahresvögel
- 24 Sommervögel
- 3 Wintergäste
- 20 Durchzügler

Die Artenliste ist einzusehen unter www.nvd-dornach.ch

Die vergleichsweise grosse Gartenrotschwanzpopulation im Asp ist über die letzten Jahre stabil geblieben. Unser flächenmässig grösstes Naturschutzreservat, die «Aktiengrube», soll saniert bzw. aufgewertet werden. Ein unterstützungswürdiges Projekt liegt zur Abklärung beim Kanton.

Natur- und Vogelschutzverein Dieter Grass / Felix Gebhardt

IV. Bildung und Kultur

A. SCHULWESEN (Schuljahre 2012/2013 und 2013/2014)

1. Kennzahlen der Schule Dornach

	2013/14	2012/13	2011
Anzahl Lehrkräfte	46	46	
Anzahl Schülerinnen und Schüler: Total	425	424	413
Kindergarten	92	85	83
Primarschule	247	262	258
Sekundarstufe I B	45	42	48
Sekundarstufe I E (ehem. Bezirksschule)	41	35	24
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die die Schule abgeschlossen haben		17	
Anteil Schüler, die eine Lehrstelle in Aussicht haben		9	
Anteil Schüler, die eine weiterführende Schule besuchen werden		6	
Anzahl Lektionen spezielle Förderung	93	93	

Präsident der Fachkommission:	Patrick Meier
Rektorin:	Marie-Thérèse do Norte
Konrektoren:	Barbara Schmid (bis 31.7.13) Etienne Evéquoz
Schulsekretärin (Teilzeit):	Cornelia Schütz
Schulsozialarbeiterin:	Susanne Krüger

2. Lehrkräfte

	2013/2014		2012/2013	
a) Klassenlehrkräfte	w	m	w	m
Kindergarten	6	–	7	–
Primarschule	12	1	14	–
Sekundarschule I	2	5	2	4
Insgesamt	20	6	23	4
b) Fachlehrpersonen mit Teilpensum				
Kindergarten	2	–	2	–
(Deutsch als Zweitsprache) Blockzeitenabteilungsunterricht				
Primarschule	3	–	3	–
(Deutsch als Zweitsprache) Blockzeitenabteilungsunterricht				
Fachlehrpersonen (alle Stufen)	8	4	7	1
Förderunterricht	1	–	1	–
Grundkurs	1	–		–
Logopädie	2	–	2	–
Spezielle Förderung	5	1	4	1
(Teilweise unterrichten Lehrpersonen an verschiedenen Stufen und sind doppelt gezählt)				
Alle Lehrpersonen (effektiv)	36	10	40	6
Alle Lehrpersonen	13	4	12	4
Lehrpersonen mit Vollpensum	23	6	28	2
Lehrpersonen mit Teilpensum				

	2013/2014	2012/2013
c) Schulleitung		
Marie-Thérèse do Norte	100,00%	75,86%
Barbara Schmid		27,50%
Etienne Evéquoz	27,50%	27,50%
Schulleitung	127,50%	130,86%
Sekretariat	33,44%	30,00%
Schulsozialarbeit	50,00%	50,00%

3. Schule als Organisation

Im Frühjahr wurden die Schulen Dornach von der Fachhochschule Nordwestschweiz evaluiert. Kindergarten und Primarschule erhielten gute Noten. An der Sekundarstufe I gibt es Defizite im Bereich Unterrichts- und Schulklima. In zwei Jahren werden diese beiden Punkte überprüft. Die Schulpflicht beginnt zum ersten Mal für Kinder, die bis zum 30. Juni 2013 das 4. Altersjahr erreicht haben. Die Kindergartenlehrpersonen stellen fest, dass der Entwicklungsstand der Kinder beim Schulstart immer unterschiedlicher wird.

Das Projekt Passepartout, neuer Fremdsprachenunterricht, startete im August 2013 an der Sekundarstufe I in Französisch und Englisch. Die Fortbildungskurse der Lehrpersonen für das ganze Dorneck-Thierstein finden in Dornach statt.

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen beginnen im August das letzte Schuljahr in der neuen Form: Von 31 Schülerinnen und Schülern wählen 19 das Profil «Dienstleistung / Soziales» und 12 das Profil «Technik / Handwerk». Dies entspricht recht genau der Annahme des Kantons ($\frac{2}{3}:\frac{1}{3}$).

Für die Spezielle Förderung waren vom Gemeinderat für das Schuljahr 2012/13 90 Lektionen und für das Schuljahr 2013/14 93 Lektionen bewilligt. Davon wurden 4 Lektionen für die Begabtenförderung eingesetzt.

Personelles

Folgende Personen haben die Schulen Dornach im Berichtsjahr verlassen:

Frau Danielle Etter, Kindergarten und Englisch an der Primarschule nach 8 Jahren

Frau Elisabeth Martin, Spezielle Förderung, 1 Jahr

Frau Barbara Schmid, Primarschule Mittelstufe 20 Jahre, Konrektorin 2 Jahre

Frau Sabrina Hintermann, Sekundarstufe I, Musik, 2 Jahre

Herr Claudio Vigorito, Sekundarstufe I, 10 Jahre

Für das Schuljahr 2013/14 wurden neu eingestellt:

Frau Annemarie Huber, Kindergarten

Frau Pia Aeschlimann, Spezielle Förderung, Förderlehrperson

Herr Thomas Stierwald, Primarschule

Herr Jonas Baumann, Sekundarstufe I, technisches und bildnerisches Gestalten

Herr Roman Blum, Sekundarstufe I, Sport Knaben

Herr Michael Hänger, Sekundarstufe I, technisches und bildnerisches Gestalten

Herr Retus Pfister, Sekundarstufe I, Musik

4. Bericht des Präsidenten der Fachkommission Schule

Präsident:	Patrick Meier
Vize-Präsident:	Martin Börlin
Mitglieder:	Claudia Alge Michael Hirschi (bis Juli 2012: Seraina Seyffer) Maria Montero Immeli
Aktuarin:	Cornelia Schütz

Die Fachkommission hat sich im Berichtsjahr schwerpunktmässig mit dem Thema der Externen Schulevaluation (ESE) befasst. Die ESE war Hauptthema aller vier Sitzungen im vergangenen Jahr.

Die kantonale Regelung sieht vor, dass zur Qualitätssicherung der geleiteten Schule alternierend eine Selbst- und eine Fremdeinschätzung durchgeführt werden muss.

Die Fachkommission war an allen Schritten der Evaluation beteiligt. Alle Mitglieder wurden vom Evaluationsteam interviewt. Die Fragen bezogen sich vor allem auf die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, Einschätzung bezüglich Infrastruktur, politisches Umfeld in der Gemeinde und deren Haltung gegenüber der Schule etc. Diese Einschätzungen flossen in den Bericht ein, der zu Beginn des Sommers den verschiedenen Beteiligten vorgestellt wurde. Die bekannten Resultate im Bereich der Oberstufe führten dazu, dass in Zusammenarbeit mit der Schulleitung Massnahmen diskutiert und umgesetzt wurden. Ausserdem erstellte die Fachkommission eine Stellungnahme zuhanden des Gemeinderats. Schliesslich musste das weitere Vorgehen sowohl vom Gemeinderat als auch vom Volksschulamt abgesegnet werden.

Der ganze Prozess erforderte von der Fachkommission eine intensive Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen der Schule. Der Bericht des Evaluationsteams ist fundiert und differenziert und gibt allen Beteiligten ein gutes Instrument, um die nötigen Massnahmen durchzuführen.

Nebst der ESE, die den Grossteil der Sitzungen der Fachkommission ausmachte, war auch das ICT-Projekt wieder Thema. Nachdem die Abklärungen zeigten, dass sich im Bereich der Bauarbeiten zur Vernetzung der Schulhäuser erhebliche Mehrkosten ergaben, musste eine Vorlage zu einem Nachtragskredit zuhanden der Gemeindeversammlung vom Juni vorbereitet werden. Dieser wurde erfreulicherweise gesprochen, und so kann das Projekt ICT zum Abschluss gebracht werden.

Die Mitglieder der Kommission waren auch im vergangenen Jahr wieder mit verschiedenen «Routine-Arbeiten» wie der Revision der Skilagerabrechnungen beschäftigt und engagierten sich in Projekten wie «Sicherer Schulweg».

Ich danke allen Mitgliedern der Fachkommission, aber auch der Schulleitung und allen, die etwas zum Gelingen und zur Weiterentwicklung unserer Schule beigetragen haben.

Patrick Meier
Präsident Fachkommission Schule

5. Klassen- und Schülerbestände

Klassen:	2013/2014	2012/2013
Kindergarten	4	4
Primarschule	12	12
Sekundarschule	3	3
Bezirksschule	3	3
Total	22	22

Schüler / Schülerinnen 2012/2013	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	40	45	85
Primarschule	132	130	262
Sekundarschule I B	23	19	42
Sekundarschule I E	20	15	35
Total	215	209	424

Schüler / Schülerinnen 2013/2014	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten	44	48	92
Primarschule	124	123	247
Sekundarschule (Sek. B)	23	22	45
Bezirksschule (Sek. E)	24	17	41
Total	215	210	425

Veränderung	0	+ 1	+ 1
--------------------	----------	------------	------------

6. Gesundheitsdienst

Die alljährlichen zahnärztlichen Kontrolluntersuchungen und Behandlungen werden durch einen von den Eltern gewählten Zahnarzt der Zahnärztesgesellschaften Basel-Stadt, Baselland und Dornach-Thierstein durchgeführt.

	2012/13	2013/14
Angemeldete Schülerinnen und Schüler	739	773
Kinder aus auswärtigen Schulen / Heimen	170	192
Kinder aus der Rudolf Steiner Schule	186	206
Kinder aus den Dornacher Schulen	383	375

Der Schularzt, Dr. Th. Lüthi, kam im Jahr 2013 nicht zum Einsatz.

Die Bekämpfung der Läuse wurde ausschliesslich durch die Schule selbst durchgeführt. Die flächendeckenden Kontrollen an der Schule haben sich bewährt.

7. Lager

Die Kinder der Klassen 5a, 5b, 6a, 6b, 6c und der Klassen der Sekundarstufe I durften die traditionellen Skilager auf der Mörlialp, in Disentis und Davos erleben. Es fanden 4 Lager statt. Der Lagerbeitrag für Kost, Logis und Hin- und Rückfahrt wurde durch einen Beschluss des Gemeinderates von Fr. 70.– auf Fr. 115.– erhöht.

Allen Verantwortlichen und den Behörden danke ich für das grosse Engagement und die wohlwollende Unterstützung.

Marie-Thérèse do Norte
Rektorin der Schulen Dornach

8. Jugendmusikschule JMS

Kennzahlen JMS

	2013	2012
Anzahl Lehrkräfte	32 ¹ /35 ²	32
Anzahl Schülerinnen und Schüler	396 ¹ /477 ²	405
Anzahl Instrumente, die unterrichtet wurden	23	23
Anzahl weitere Fächer	13	13
Anzahl durchgeführter Anlässe	48	46

¹ Januar bis Juli

² August bis Dezember

Leiter der JMS: Jakob Kolb (Arbeitspensum bis 31. März: 50% / 60% ab 1. April)
 Sekretärin JMS: Beatrice Bächtold (bis 31. Juli: 22,98% / 30% ab 1. August)

Organisation und Schulleitung JMS

Von unseren Tätigkeiten nimmt die Öffentlichkeit hauptsächlich Notiz, wenn wir Veranstaltungen durchführen oder wenn wir Post verschicken. Zu beiden Bereichen gibt es Ausserordentliches mitzuteilen im Berichtsjahr:

- Die insgesamt 48 *Veranstaltungen* lassen erahnen, wie viel gelaufen ist an unserer Schule. Im Speziellen verweise ich auf das Familienkonzert «Nepomuk» mit insgesamt 75 Musizierenden (Schüler und Lehrer), unsere Musik im Park, den «Ritterkrimi» unserer Posaunistin J. Weber auf dem Schlossareal, das Novemberkonzert des Kammerorchesters und die Schlussvorstellungen von Tanz und Kinderchor.



Bilder vom Talente-Konzert mit den Schülern C. von Glenck, L. Parodi, L. Ginat

- Post verschicken wir in der Regel 2-mal jährlich. Sie besteht aus Elternbrief und Semesterrechnung. In diesem Jahr mussten wir infolge eines Softwarefehlers den Rechnungslauf im Herbst wiederholen ...

Hochwald: Die Integration der dortigen Musikschule in unsere JMS ist erfolgreich umgesetzt worden. Deren Schüleranteil macht ca. 15 % unseres Gesamtvolumens aus.

Bild: M. Grimaldi an der Hoblemer Instrumentenpräsentation



Personal: Neu eingestellt haben wir per 1.8. Chantal Rubilar-Greiner (Klavier) und Bea Bächtold (Sekretariat) in Dornach;

für den Standort Hochwald: Isabel Torres (Cello und Klavier), Marina Grimaldi (Blockflöte) und Vitalij Kravtchenko (Kontrabass)

Gekündigt haben per 31.7. Johannes Greiner (Klavier) und Fabienne Peter (Sekretariat).

Einen Schwangerschaftsurlaub bezogen haben Fabienne Peter (Resturlaub bis Woche 9) und Saskia Bieler (Geige; Stellvertretung durch Ioana Gereb) ab 1. April.

Unbezahlte Urlaube: Fabienne Peter (ab Woche 10 bis 26), Olga Bernasconi (Wochen 43–45), Lukas Greiner (Woche 39)

Die *Pensen* von Schulleitung und Sekretariat wurden als Teil der Integration der JMS Hochwald erhöht auf 60% resp. 30%.
Bisher: 50% / 22,98%.



Bild: Nepomuk-Aufführung vom 9. März 2013 im Brühl

Den *Internetauftritt* unserer Schule haben wir ergänzt um die Instrumentenbeschreibungen. So können sich die Eltern ein erstes Bild machen über Historisches, ideales Einstiegsalter, Mietkonditionen oder Instrumentenpreise.

Unsere *Weiterbildung* stand unter dem Thema effiziente Kommunikation. Am ganztägigen Seminar hat uns M. Perrenoud Wissenswertes zu Kommunikation, Verhalten und Toleranz mitgegeben.

Finanzen: Die Erträge sind leicht höher ausgefallen als budgetiert, die Aufwandseite konnte eingehalten werden.

Instrumente: Neu anschaffen konnten wir drei Djembés für den Perkussionsgruppenunterricht und fünf Cajons als Begleitinstrumente für den Instrumentalunterricht.

Die *Fachkommissionen* von Dornach (Präsident: Patrick Meier) und Hochwald (Präsident: Markus Meyer) haben uns wirkungsvoll unterstützt. Angesichts der Integration der Hochwaldner JMS war insbesondere M. Meyer stark gefordert, dies umso mehr, als er sich nach dem überraschenden Rücktritt seines Vorgängers per 31.3. von Grund auf in die Materie einarbeiten musste.

Gebäude: Unser Saal wird mittlerweile gerne genutzt von ortsansässigen Vereinen.

Überblick über unsere Veranstaltungen im Berichtsjahr

Anlässe 2013	Beteiligte Lehrpersonen		Anlässe 2012	Organisierende Lehrpersonen	
Schülerkonzerte	A. Dienemann, A. Zinsstag, B. Mondry, C. Ginat, C. Hahn, C. Makhdoomi, R. Mamedov, Ch. Weiss, J. Weber, E. Piesiewicz, B. Greason-Sharp, M. Briner, K.-M. Rembges, L. Greiner, L. Rössner, L. Marelli, R. Gisler, M. Schneider, O. Bernasconi, P. Brunner, S. Bieler, S. Kossmann, M. Grimaldi, S. Todorovic, T. Gazdik, T. Zimmermann, E. Kulpowicz, Ch. Rubilar	33	Schülerkonzerte ²	A. Dienemann, A. Hilbe, A. Zinsstag, B. Mondry, C. Ginat, C. Hahn, C. Makhdoomi, Ch. Weiss, E. Piesiewicz, J. Hantschel, J. Weber, K.-M. Rembges, L. Greiner, L. Rössner, M. Baldinger, M. Briner, M. Schneider, O. Bernasconi, P. Brunner, R. Gisler, S. Bieler, S. Jenny, S. Kossmann, S. Todorovic, T. Gazdik, T. Zimmermann	32
Weihnachtsanlässe	C. Hahn (Gestaltung Adventsfenster), A. Dienemann, C. Ginat, Ch. Weiss, B. Greason, E. Piesiewicz, I. Torres	2	Weihnachtsanlässe ³	C. Ginat, J. Greiner, Ch. Weiss, A. Hilbe, E. Kulpowicz, T. Gazdik	4
Spezielle Einzelanlässe			Spezielle Einzelanlässe		
Instrumentenvorfürungen	Viele Lehrpersonen	2	Instrumentenvorfürung	Alle	1
Bandauftritt beim Seifenkistenrennen	A. Hilbe	1	Bandauftritt beim Seifenkistenrennen	A. Hilbe	1
Konzert «Nepomuk»	Viele Lehrpersonen	1	Konzert	Alle	
Konzerte des Kammerorchesters	L. Greiner	2	Konzert des Kammerorchesters	L. Greiner	2

² Davon jeweils eines mit Maya Wirz, den Schwarzbubenjodlern und der JMS Münchenstein

³ Davon 2 in Bubendorf und 1 in Dornach

Konzert Fiedelkreis	M. Briner	1	Konzert Fiedelkreis	M. Briner	1
Konzert Talente	O. Bernasconi / C. Ginat / C. Hahn / J. Kolb / R. Mamedov / B. Mondry / Ch. Rubilar / Th. Zimmermann	1	Konzert Talente	O. Bernasconi / T. Gazdik / Ch. Ginat / L. Greiner / J. Kolb / R. Mamedov / B. Mondry / A. Zinsstag	1
Auftritte Sing- u. Tanzla-ger	U. Brechbühl/ Ch. Weiss	2	Lehrerkonzert	O. Bernasconi, M. Schneider	1
Lehrerkonzerte	Tatjana Gazdik, Johannes Greiner	2	Musik im Park	Viele	1
Musik im Park	Viele	1	Probeweekend «Fiedelkreis» und «I Tutti»	M. Briner, C. Ginat	2
Total Veranstaltungen		48	Total Anlässe		46

Zum erfolgreichen Jahr an der JMS beigetragen haben die Lehrerinnen und Lehrer, die Sekretärin, die Gemeindepräsidenten von Dornach, Gempen und Hochwald, die Mitglieder der Gemeinderäte und der Fachkommissionen. Ebenso unverzichtbar waren Paolo Bloisi, Pascal Schöffel und Heinz Huber mit ihren Teams.

Ich danke allen sehr für das Geleistete.

Jakob Kolb



B. KULTUR-, JUGEND- UND FAMILIENFÖRDERUNG

1. Kennzahlen Kultur-, Jugend- und Familienförderung

	2013	2012
Anzahl Vereine im Vereinskartell	38	38
Anzahl geförderter Lektionen Vereinsarbeit	1'515	1'309
Anzahl Eintritte in Schwimmanlagen	7'844	4'848

Präsident:	Christian Schlatter
Mitglieder:	Alena Annaheim Tobias Fontein bis 31.10.2013 Thomas Gschwind Christine Weiss
Aktuarin:	Brigitta Egli

Im Berichtsjahr wurden folgende Kulturausschuss-Veranstaltungen durchgeführt:

27.2.2013	Ausstellung Ferdinand Hodler im Beyeler Museum, Riehen
26.4.2013	Aufführung Theater 58: Das Kind von Noah, kath. Kirche Dornach
20.9.2013	Märchenspaziergang für Erwachsene mit Carol Enderlin

Zusätzlich wurden vom Kulturausschuss noch folgende Veranstaltungen mit einem Unterstützungsbeitrag bedacht:

- Neues Orchester Basel: Konzert vom 25.1.2014, kath. Kirche Dornach
- Olga Bernasconi: Konzert vom 23.3.2013, Klosterkirche Dornach
- Glarisegger Chor, Kreuzlingen: Konzert vom 29.3.2013 in Dornach
- Neues Theater am Bahnhof: Spielzeit 2013–2014
- Rest. Schlosshof: Brunch Musikmatinee vom 16.6.2013
- Kultur im Oepfelsee: Konzert vom 22.6.2013
- Verein Dornach-Kunterbund: Seifenkistenrennen vom 25.8.2013
- Chorus St. Antonius: Konzert vom 20.10.2013, kath. Kirche Dornach
- Steiner Trio Basel: Konzert vom 7.12.2013, Klosterkirche Dornach
- BScene Basel: diverse Auftritte in Basel
- Marion Amman: Adventskonzert vom 15.12.2013

2. Jugendförderung Dornach

Die Einwohnergemeinde Dornach fördert die Jugend Dornachs, indem sie die Vereine mit Jugendförderung finanziell unterstützt. Die Koordination läuft über das Vereinskartell, in dem insgesamt 38 Vereine⁴ aus Dornach vertreten sind.

	2013	2012
Anzahl Vereine im Vereinskartell	38	38
Davon Anzahl Vereine mit Jugendförderung	9	11
Anzahl subventionierter Lektionen mit Jugendförderung	1'515	1'309
Anzahl subventionierter Lager	2	3

3. Eintritte Schwimmbad Weiden und Schwimmhalle Gwänd

	2013	2012	2011	2010
Hallenbad Gwänd				
Total Eintritte	297	300	321	314
Davon Kinder	234	248	254	257

⁴ Eine Liste der Vereine, die im Vereinskartell Dornach vertreten sind, ist hier ersichtlich:
http://www.dornach.ch/xml_1/Internet/de/application/d22/f24.cfm

Weiden Schwimmbad	7'547	4'548
Total	7'844	4'848

C. SPORTKOMMISSION

Präsident:	Heinz Bloch
Vize-Präsident:	Andreas Steinegger
Aktuarin:	Andrea Biry-Abt

Das Jahr 2013 verlief für die Sportkommission, wie üblich, ohne grössere Probleme. Die budgetierten Projekte konnten im Rahmen der Vorgaben realisiert werden.

Die Sportkommission hat folgende Geschäfte behandelt:

- Festlegung der Sperrzeiten
- Platzsanierungen (Gigersloch/Weiden)
- Anschaffung 2 Kleintore Turnhallenplatz
- Bewilligungen von Anträgen
- Diskussion über ein neues Sportkonzept

Im letzten Jahr wurde die Reorganisation der Sportkommission umgesetzt, die an der Sitzung vom 20.11.2012 mit Gemeindevertretern beschlossen wurde.

Das heisst, die Bauverwaltung ist für die Vergabe von Projekten und Unterhaltsarbeiten in Absprache mit der Sportkommission zuständig. Die Sportkommission ist der Verwalter der Sportanlagen. Das Budget wird künftig gemeinsam (Bauverwaltung/Sportkommission) erstellt. Die Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung ist gut.

Wie ich schon in meinem letzten Bericht erwähnte, sind gewisse Sanierungen trotz Sparmodus leider erforderlich, wie z.B. die Beleuchtung auf dem Sportplatz Weiden. Die Zuverlässigkeit der Beleuchtungsanlage ist leider nicht mehr gewährleistet und lässt deshalb keinen geordneten Spielbetrieb mehr zu.

Solange wir dem SCD betreffend die Anlage Weiden keine Alternative anbieten können, müssen wir eine preiswerte Lösung finden.

Um die gesamtheitliche Problematik längerfristig (3–5 Jahre) zu lösen, hat die Sportkommission ein Konzept Sportanlagen erarbeitet, das wir Ihnen bis Ende April zustellen werden. Bis zu einer allfälligen Realisierung dieser langfristigen Projekte ist die Betriebssicherheit der bestehenden Anlagen Weiden und Gigersloch zu gewährleisten.

Die Sportkommission macht sich ebenfalls Gedanken, wie man die hohen Unterhaltskosten der Anlagen senken könnte. Dabei muss die bestehende Strategie neu überdacht werden. Eine Möglichkeit wäre, an die Sportvereine mit entsprechender Entlohnung gewisse Unterhaltsarbeiten abzugeben (Modell Gemeinde Arlesheim).

Die Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern und den Vereinen der Sportanlage verliefen erfreulich.

Ich möchte mich für die angenehme Zusammenarbeit bedanken. Ein spezieller Dank gilt auch meinen/-r Kollegen/-in in der Kommission.

Bericht des Kommissionspräsidenten Heinz Bloch

D. MARKTWESEN

Marktchefin:

Karin Amhof

Der Portiunkula-Markt 2013 fand vom 2. bis 4. August statt, wie im offiziellen Kalender des Schweizerischen Marktverbandes publiziert. Das übliche Anmeldeverfahren wurde bereits Mitte März eingeleitet; mit Eingabefrist bis Ende April. Wie jedes Jahr sind zahlreiche Anfragen von beruflichen und privaten Markthändlern eingereicht worden, welche nicht oder nur teilweise berücksichtigt werden konnten.

Wie in den letzten Jahren ist keine Änderung an den Bushaltestellen vorgenommen worden, d.h., alle Busse haben beim Tramkreisel auf dem Bahnhofplatz auf ihre Kunden gewartet. Ein Teil des Bahnhofplatzes wurde wiederum als Marktareal genutzt, d.h. es konnten hier rund 24 Marktstände aufgestellt werden. Ein Teil der Marktfahrer hat hier Platz gefunden, da für die bessere Durchfahrt der Busse und des öffentlichen Verkehrs, entlang der Neu-Arlesheimerstrasse und des Bruggwegs, keine Stände mehr erlaubt sind. Auf dem Nepomukplatz stand erneut das Bungee-Trampolin, welches die Kinder begeisterte. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Im Klosterareal standen weitere 18 Marktstände. Somit wurden total 125 Bewilligungen erteilt. Unsere Teilnehmer/Innen kamen aus folgenden Kantonen [Wohndomizil]: Kt. SO = 33 [wovon 26 aus unserer Wohngemeinde], BL = 37, AG = 15, BE = 9, ZH = 8, BS = 7, LU = 6, SZ, SH und SG je 2, je 1 aus TI, TG und VD. Somit konnte wieder eine grosse Auswahl der unterschiedlichsten Waren und Unterhaltung angeboten werden.

Die nächtliche Überwachung der Marktstände oblag dem Bewa-Sicherheitsdienst. Die Verkehrsregelung wurde bereits im Voraus mit der Polizei (Reinach, Arlesheim, Aesch und Dornach) hinsichtlich der Umleitungen und Signalisationen abgesprochen. Mit der BLT ist der Busbetrieb und mit der Firma «Security4you» der Verkehrsdienst organisiert worden. Ein grosser Dank gilt den Werkhofmitarbeitern, welche für die Marktstände, die Signalisation und die Reinigung zuständig waren.

Es konnte ein erfolgreicher Portiunkula-Markt durchgeführt werden.

Für die leihweise Benützung sind für 12 Veranstaltungen in diesem Jahr gesamthaft 335 Gemeindestände zur Verfügung gestellt worden.

Bericht der Marktchefin Karin Amhof

V. Soziales und Gesundheit

-> Der Bericht der Sozialregion Dorneck wird neu separat für den ganzen Bezirk Dorneck publiziert.

1. AHV-Zweigstelle, Krankenkassenwesen und Arbeitsamt

a) Zweigstelle für AHV, IV und EL

Per Stichtag 31.12.2013 betrug die Zahl der Ergänzungsleistungsbezüger 177 Personen (2012 = 178 Personen).

Die Zahl der Familien-Ergänzungsleistungsbezüger betrug am 31.12.2013 = 17 Personen (2012 = 12 Personen).

b) Krankenkassenwesen/Prämienverbilligungsanträge für Sozialhilfebezüger

Im Jahr 2013 waren dies 347 Anträge (2012 = 356 Anträge).

c) Arbeitsamt

Am 31.12.2013 betrug die Anzahl der Stellensuchenden aus Dornach 120*.

	per 31.12.2013	per 31.12.2012
Anzahl Erwerbstätige	3'505	3'505
Anzahl Arbeitslose	82 (2,3%)	101 (2,9%)
Anzahl Stellensuchende	120 (3,4%)	145 (4,1%)
davon Anzahl Frauen	60	70
davon Anzahl Männer	60	75
15–24-Jährige	6%	9%
25–39-Jährige	37%	32 %
40–54-Jährige	32%	41%
55–65-Jährige	25%	18%
Anteil Schweizer	61%	63%
Anteil Ausländer	39%	37%

* Zahlen des Solothurner Amts für Wirtschaft und Arbeit Gemeindestatistik

A. SPEZIALKOMMISSION «ARBEITSGRUPPE ALTERSLEITBILD DORNACH»

Präsidentin:	Ursula Kradolfer
Vize-Präsidentin:	Silvia Streit
Mitglieder:	Brigitte Kiefer (Pro Senectute)
Aktuarin:	Ruth Schlienger

Im Jahr 2013 traf sich die Arbeitsgruppe zu zwei Sitzungen. Die langjährige Verantwortliche für den Mahlzeitendienst hat die Leitung abgegeben. Es musste nun eine Nachfolgelösung gefunden werden. Eine intensive Diskussion fand statt darüber, ob ein wertvolles, aus privater Initiative entstandenes Angebot sogenannten professionalisiert werden soll. Oder soll es gestrichen werden, wenn niemand bereit ist, aus Überzeugung die Verantwortung zu übernehmen, auch wenn kein Lohn, sondern nur eine Entschädigung gezahlt wird? Dazu gehört auch die Frage: Wie können wir als Dorfgemeinschaft die Freiwilligenarbeit, die gerade im Altersbereich in sehr vielfältiger Weise und unzähligen Stunden geleistet wird, genug wertschätzen, damit diejenigen, die diese Arbeit leisten, die ihnen zustehende Anerkennung erfahren? Mit dieser Frage werden wir uns, unter anderen, auch in Zukunft befassen.

Bericht der Kommissionspräsidentin Ursula Kradolfer

VI. Verkehr und Sicherheit

Kennzahlen Verkehr und Sicherheit

	2013	2012	2011
Total Angehörige der Feuerwehr	78	75	
Geleistete Stunden Hilfeleistungen der Feuerwehr	518,3	879,5	
Total Anzahl Unfälle bei Polizei gemeldet	22	24	29
Davon mit Personenschäden	14	8	16
Anzahl Straftaten nach Strafgesetzbuch	431	382	298
Anzahl Einbruchdiebstähle Wohnbereich	22	22	17
Anzahl Fälle häuslicher Gewalt	16	16	7
Total Einsätze der Polizei in Dornach	642	672	
Anzahl immatrikulierter Fahrzeuge in Dornach	4'335	4'245	4'205

A. VERKEHRSKOMMISSION

Präsident:	Roland Stadler
Vize-Präsidentin:	Edna Baumgartner
Aktuar:	Bruno Planer

Allgemeines

Gemäss Gemeindeordnung hat der Gemeinderat für die Amtsperiode 2009–2013 folgende 3 Mitglieder gewählt:

Stadler Roland, Präsident
Edna Baumgartner, Vizepräsidentin
Planer Bruno, Aktuar

Sitzungen

Im Jahr 2013 tagte die Verkehrskommission an 6 Sitzungen.

Sitzungen

Die Sitzungen wurden mehrheitlich in der Gemeindeverwaltung abgehalten. Damit die traktandierten Geschäfte zügig abgewickelt werden konnten, haben die Kommissionsmitglieder vorgängig die wichtigsten Abklärungen getätigt. Wenn nötig, fanden vor den Sitzungen direkte Besichtigungen vor Ort statt. Kritische Objekte wurden mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau (Verkehrsplanung Kanton Solothurn) und mit weiteren Vertretern der Gemeindeverwaltung besichtigt und besprochen. Die gemeinsam erarbeiteten Stellungnahmen und Anträge konnten dem Gemeindepräsidium zuhänden des Gemeinderates überwiesen werden. Die Kommissionsarbeit erfolgte wie in den letzten Jahren in einer guten Atmosphäre. Dank der konstruktiven Zusammenarbeit und dem positiven Klima haben sich die VK-Mitglieder entschlossen, sich auch für die Legislaturperiode 2014–18 zur Verfügung zu stellen.

Geschäfte

Die VK hat Anfang Jahr den Bericht von der Kantonalen Verkehrskommission (12.11.2012) zum Thema Tempo-30-Zone Brühl/Tal mit der Bauverwaltung und den Partnern (BVB, BFU) überprüft und sich erfolgreich für die Belassung der Signalisation beim Knoten Werbholtenstrasse/ Gempfenring eingesetzt. Am 16. Mai wurden die Verkehrsmassnahmen im WOBLA publiziert, es wurden keine Beschwerden eingereicht. Mit dem Ingenieurbüro Glaser Saxer Keller wurde die Submission für die Umsetzung der Massnahmen durchgeführt. Mitte Jahr stellte die VK einen entsprechenden Antrag für die Installation an den GR. Rechtzeitig zum Schulbeginn konnten die Massnahmen für die erste T30-Zone im Brühl/Tal umgesetzt werden. Grundsätzlich versuchte man, so wenig Mass-

nahmen wie möglich, aber so viel wie nötig einzuplanen. Diverse Anregungen aus der Bevölkerung besprach der VK-Präsident direkt mit den betroffenen Anwohnern. Kleinere Anliegen konnten zum Teil berücksichtigt und umgesetzt werden.

Wie in den vergangenen Jahren lagen die Geschäfte beim ruhenden Verkehr (Parkplätze bzw. Parkverbote) und bei der Verkehrssicherheit für alle Beteiligten. Die Mobilitätszunahme bringt Probleme beim Abstellen von Fahrzeugen. Parkierte Autos behindern oft die freie und schnelle Durchfahrt. Andererseits führen derartige Hindernisse zur Reduktion der Geschwindigkeit und verkleinern die Gefahr für Velofahrer und Fussgänger. Auch Anregungen zum ÖV wurden entgegen- genommen und geprüft.

Pendenzen

Die offenen Pendenzen wurden und werden weitgehend speditiv abgearbeitet. Der Antrag für die Aufnahme der Apfelseestrasse bei der Sanierung in die bestehende T30-Zone erfolgt im Januar 2014. Die Ausarbeitung eines Parkreglements, welches auch eine Parkraumbewirtschaftung beinhaltet, ist im ersten Quartal geplant.

Für die VK ist es wesentlich, dass sie bei wichtigen Projekten, welche den Verkehr betreffen, informiert und eingebunden wird. Damit könnten Anfragen aus der Bevölkerung kompetent beantwortet oder auch eigene Bedürfnisse und Anliegen weitsichtig zurück an den GR vorgebracht werden.

Bericht des Kommissionspräsidenten Roland Stadler

Privater Motorfahrzeugpark der Gemeinde Dornach nach Kategorien⁵

	9.2013	12.2012	12.2011
Leichte Motorwagen	3'415	3'326	3'272
Schwere Motorwagen	104	112	116
Anhänger	287	281	287
Landw.-FZ Ind. Trak. ((?))	24	23	22
Motorräder	454	451	454
Kleinmotorräder	32	33	34
Gewerbefahrzeuge	19	19	19
Total	4'335	4'245	4'204

⁵ Angaben der Motorfahrzeugkontrolle des Kantons Solothurn, <http://www.mfk-so.ch/>

B. LÖSCHWESEN

Feuerwehrkommandant:	Maj	Christian Holzherr
Stellvertreter:	Oblt	René Dobler
Abteilung Pikettzüge:	Oblt	Christian Götz
Abteilung Atemschutz:	Oblt	Rainer Koch
Administration:	Gfr	Stephanie Leutert
Materialverwalter:	Sdt	Valentin Strub
Goetheanumwache:	Wm	Peter Kaufmann

1 Personelles

Der Bestand der Stützpunktfeuerwehr Dornach sah per 1. Januar 2013 wie folgt aus:

Offiziere	11
Unteroffiziere	15
Gefreite	12
Soldaten	18
Rekruten	22
Total in der Feuerwehr Dornach	78

Von den 78 Feuerwehrangehörigen sind 13 Frauen.

An der Rekrutierung im November 2012 konnten 18 Feuerwehrinteressierte für das Rekrutenjahr 2013 ausgehoben werden. Von den total 22 Rekruten (zwei mussten aufgrund längerer Abwesenheiten das Jahr wiederholen und zwei traten erst im Laufe des Jahres bei) wurden an der Hauptübung am 26. Oktober 2013 dreizehn zu Soldaten befördert, die restlichen traten im Laufe des Jahres aus diversen Gründen aus der Feuerwehr aus.

Im Verlauf des Jahres 2013 verliessen uns total 13 Feuerwehrangehörige, es sind dies:

Rekr Dettli Lea, Rekr Hardegger Claudia, Rekr Lienhart Alban, Rekr Murer Clarence, Rekr Weyermann Tobias, Rekr Duyar Kazim, Sdt Brandao Mathias, Sdt Kamble Prasanna, Sdt Kary Joachim, Sdt Mackay Helias, Gfr John Alexander und Kpl Mackay Julian (pausiert)

Insbesondere hervorzuheben ist dabei folgende Person, die viele Jahre ihren Dienst in der Feuerwehr verrichtet hat:

Oblt René Dobler (17 Dienstjahre)

Ihnen wünscht die Feuerwehr Dornach auf ihrem weiteren Weg alles Gute und dankt ihnen für ihren Einsatz.

Im November 2013 konnten an der Rekrutierung sieben Bewohnerinnen und Bewohner von Dornach für die Feuerwehrtätigkeit begeistert werden. Ihre Ausbildung beginnt im Januar 2014.

2 Übungen

Die Übungstätigkeit konnten wir auch in diesem Jahr mit zahlreichen Lektionen gestalten. Im Jahr 2013 konnten wir zahlreiche, von der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) vorgeschriebene Übungen abhalten, in welchen die Feuerwehrleute das vorhandene Wissen wieder vermehrt vertiefen konnten.

Die Hauptübung am 26. Oktober 2013 war bei strahlendem Sonnenschein ein voller Erfolg. Ein Verkehrsunfall mit verletzten Personen und auslaufender, giftiger Flüssigkeit erforderte das ganze Know-how der Feuerwehrleute. Speziell war dabei, dass die Zuschauer sehr nahe am Geschehen waren und die Arbeiten genau mitverfolgen konnten.

2.1 Abteilung Pikettzüge 1, 2 und 3

Die Pikettzüge 1 und 2 erlebten abwechslungsreiche Übungen unter der Leitung von Oblt Christian Götz und seinem Team. Die Rekruten aus dem Jahre 2012 wurden in die Pikettzüge 1 und 2 und in die Atemschutzzüge integriert.

Der Zug 3 wurde wie gewohnt als separater Zug geführt. Die grosse Anzahl der Neulinge konnte durch die fachkundige Leitung von Lt. Marc Hübner ins Feuerwehrwesen eingeführt werden.

2.2 Abteilung Atemschutzzüge 1 und 2

In der Atemschutz-Abteilung (Leitung Oblt Rainer Koch) wurden verschiedene realistische Einsatzszenarien geübt. In 15 Übungen konnten mit den Teilnehmern die Jahresziele erreicht werden. An den Übungen zeigte sich, dass sich die neuen Atemschutzgeräte bewähren.

2.3 Spezialisten

Die Stützpunktfeuerwehr Dornach hat neben den Kernaufgaben diverse Sonderaufgaben, welche in Dornach und in den umliegenden Gemeinden ausgeübt werden müssen. Dies ist z.B. die Unterstützung bei Brand / Rettungen / Atemschutz, Ölwehr, Saalwache im Goetheanum, der Wassertransport und die Rettung von Personen nach Verkehrsunfällen.

Für diese Sonderaufgaben gibt es Gruppen von Spezialisten, die gemäss den Vorgaben der Solothurnischen Gebäudeversicherung entsprechende Übungen abhalten.

3 Kurse und Beförderungen

An diversen, meist von der Solothurnischen Gebäudeversicherung vorgeschriebenen und organisierten Kursen konnten unsere Feuerwehrangehörigen ihr Wissen vertiefen. Von den Kursinstruktoren erhielten wir sehr viele positive Rückmeldungen, dass unsere Mannschaft auf einem sehr guten Stand ist. Jeden Kurs hier aufzuführen, würde den Rahmen dieses Berichts sprengen. Einige Kurse hatten jedoch Beförderungen zur Folge:

Grad bisher	Name, Vorname	Grad neu	Funktion
Lt	Hübner Marc	Hptm	Kommandant-Stellvertreter
Gfr	Bader Patrik	Kpl	
Gfr	Brand Florian	Kpl	
Gfr	Janz Christoph	Kpl	
Gfr	Schmidt Benjamin	Kpl	
Sdt	Schneider Jonas	Gfr	
Sdt	Pusterer Emanuel Mario	Gfr	
Sdt	Strub Valentin	Gfr	Materialverwalter
Rekr	Al-Bayati Ahmed	Sdt	
Rekr	Albani Raphael	Sdt	
Rekr	Everwijn Aurel	Sdt	
Rekr	Hardegger André	Sdt	
Rekr	Jäger Lukas	Sdt	
Rekr	Kallenberger Martina	Sdt	
Rekr	Kamble Prasanna	Sdt	
Rekr	Krischik Sebastian	Sdt	
Rekr	Lischer Marc	Sdt	
Rekr	Rufli Mike	Sdt	
Rekr	Stadler Michel	Sdt	
Rekr	Trüb Lucius	Sdt	
Rekr	Tschudin Melanie	Sdt	

4 Einsätze

Bei insgesamt 34 Einsätzen haben wir insgesamt 518,30 Std. für Hilfeleistungen aufgewendet. Diese teilen sich wie folgt auf:

Einsatzart 2013	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Total Einsätze
Brandbekämpfungen Gebäude (bis zu 2 Druckleitungen inkl.SA)												1	1
Weitere Brandbekämpfungen		1											1
Schadendienst-Einsätze (Ölwehr)				1									1
Pioniereinsätze / Techn. Hilfeleistung		1			1	1		2					5
Brandmeldeanlagen (ohne Intervention)	2	2		3	3	2	3	1	2	1			19
Falschalarne						1							1
Diverse Einsätze (Heustockmessungen / Dienstleistungseinsätze etc.)							1			1		1	3
Verkehrsdienst	1				2								3
Total	3	4	0	4	6	4	4	3	2	2	0	2	34

Davon Einsätze im Stützpunkt / Nachbarnschaftshilfe	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	2
--	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Saal-/Theaterwacheinsätze	7	4	6	4	8	17	13	0	10	4	7	9	89
----------------------------------	----------	----------	----------	----------	----------	-----------	-----------	----------	-----------	----------	----------	----------	-----------

Im Jahr 2013 musste die Feuerwehr zahlenmässig unterdurchschnittlich wenige Einsätze bewältigen. Zudem wurden wir verschont von grossen und aufwändigen Ereignissen. Die drei häufigsten Einsatzarten waren:

- Brandmeldeanlagen (BMA)
- Elementarereignisse (Wasserwehr/Sturmschäden)
- Pionierdienst / Techn. Hilfeleistung

5 Diverses

Der Feuerwehrkernstab hat in sechs Sitzungen die feuerwehrspezifischen Geschäfte erledigen können.

Die Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) überarbeitet zusammen mit den kantonalen Gebäudeversicherungen sämtliche Reglemente für den Feuerwehrdienst in der Schweiz und Liechtenstein. Ziel ist es, die vielen Reglemente und kantonalen Beilagen auf vier Ordner zu reduzieren. Anfang 2013 wurde das Reglement Einsatzführung für die Offiziere sowie das Handbuch für Materialverwalter eingeführt. Die Einsatzführung musste durch die Offiziere ausserhalb von Feuerwehr, Familie und Arbeit in Eigenverantwortung erarbeitet werden. Per 1.1.2014 wird das Reglement Basiswissen eingeführt, welches Auswirkungen auf das Handwerk jedes Feuerwehrangehörigen hat. Bei der Umsetzung sind Offiziere und Kader sehr stark gefordert, denn sie müssen das an den kantonalen Wiederholungskursen (WBK) vermittelte Wissen in die Feuerwehren tragen.

Im Laufe des Jahres gab es in Dornach drei neue Brandmeldeanlagen (BMA) und entsprechend drei neue Schlüsselboxen. Es sind dies: Amtshaus, Steinmattweg 9/11 und das Wohnheim Sonnhalde.

In der REGIO-Feuerwehr, welche bereits seit 1974 existiert, werden feuerwehrrelevante Themen in den Kommandos der Feuerwehren Reinach, Aesch, Arlesheim, Münchenstein und Dornach behandelt. Die Zusammenarbeit läuft ideal, sei es bei Einsätzen oder auch bei Übungen. Wie schon oft zuvor, bot sich auch im Jahr 2013 die Möglichkeit, eine gemeinsame Übung abzuhalten. So hatten 10 AdF der Feuerwehr Dornach die Gelegenheit, in Münchenstein an einer Spezialistenübung für Absturzsicherung teilzunehmen.

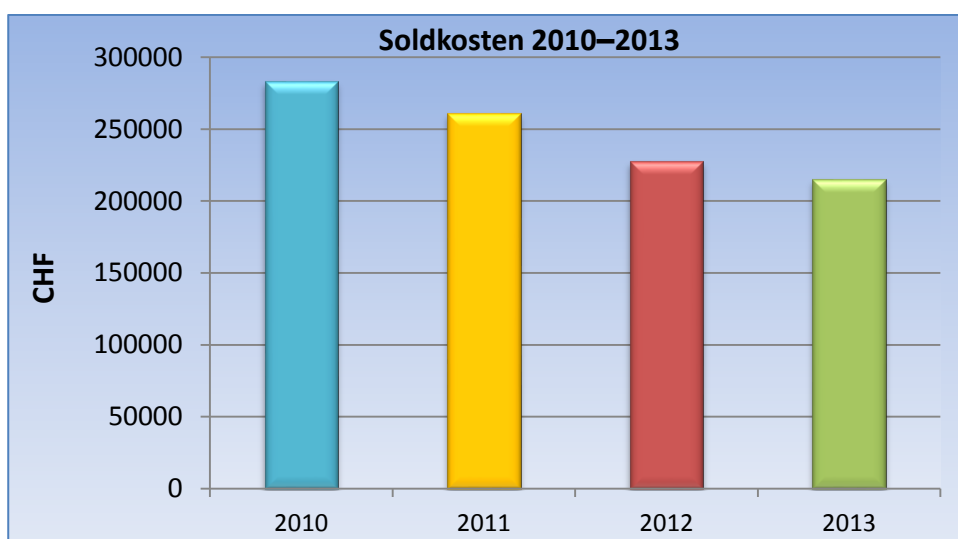
Aufgrund des Austritts von Kommandant-Stellvertreter Oblt René Dobler aus der Feuerwehr musste ein Ersatz für ihn gefunden werden. Die Wahl fiel auf Lt Marc Hübner, welcher seit 2001 Feuerwehrdienst leistet und in zahlreichen Kursen viel Erfahrung sammeln konnte.

Seit Anfang 2008 hat die Feuerwehr Dornach keinen Offizier mehr, welcher für die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) als kantonaler Ausbilder tätig ist. Deshalb sind wir sehr stolz, dass Oblt Christian Götz und Lt Marc Hübner im September 2013 die Ausbildung zum kantonalen Ausbildungsoffizier mit Bravour bestanden haben. Sie sind ab 2014 in Basis- und Grundkursen im Kanton Solothurn als Klassenlehrer anzutreffen.

Es ist dies auch für uns eine sehr grosse Bereicherung, da auf diesem Weg stets aktuelles Wissen in die Ausbildung der Feuerwehrleute in Dornach einfließen kann.

Betrachtet man die Soldkosten der vergangenen Jahre, so zeigt sich, dass die Kürzung des Übungssolds um CHF 3.– pro Stunde ab 2012 sowie die geringe Anzahl und das Ausbleiben von schweren Einsätzen zu einer Kostenreduktion führten.

Die Soldkosten konnten von CHF 282'921.05 im Jahre 2010 auf CHF 215'034.75 im vergangenen Jahr gesenkt werden. Dies entspricht einer Reduktion von 24%.



6 Schlusswort

Im Namen der Feuerwehr Dornach möchte ich mich an dieser Stelle bedanken bei:

- der Bevölkerung von Dornach für ihr Vertrauen,
- den Gemeindepräsidenten und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung,
- der Solothurnischen Gebäudeversicherung für die finanzielle Unterstützung und das professionelle und abwechslungsreiche Kursangebot,
- den Angehörigen der Feuerwehr Dornach für ihre geleistete Arbeit und deren Familien für das Verständnis.

Bericht des Kommandanten Major Christian Holzherr

C. SPEZIALKOMMISSION «ARBEITSGRUPPE FEUERWEHR»

Präsident:	Remo Mangold
Vize-Präsident:	Daniel Grossenbacher
Aktuar:	Daniel Urech

Die Feuerwehr hatte für das Berichtsjahr 2013 gesamthaft 34 Einsätze zu leisten. Bei den Einsätzen handelte es sich um Verkehrsunfälle, Wasserschäden, verschiedene Brände inkl. eines kleinen Wohnungsbrands, Tierrettung, Verkehrsdienste und Alarme von Brandmeldeanlagen, die aus Sicht der Feuerwehr alle glimpflich verlaufen sind.

Es zeigt aber auch die Wichtigkeit einer vielseitig einsetzbaren Feuerwehr.

Für die geleisteten Arbeiten danke ich den Mitgliedern der Feuerwehr und ihrem Kommandanten Christian Holzherr.

Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehrkommission und Feuerwehr funktionierte trotz der verschiedenen Funktionen und Aufgaben der Mitglieder recht gut.

Als Bindeglied zwischen Feuerwehr und Gemeinderat übernimmt die Feuerwehrkommission eine wichtige Aufgabe. Als eine dieser Aufgaben, neben dem Behandeln der vielen wichtigen Geschäfte, sehe ich das stetige Verbessern des gegenseitigen Verständnisses.

Durch den Systemwechsel im Feuerwehrwesen auf Kantonsebene wird die Ausrüstung und Infrastruktur der Feuerwehr immer mehr durch die Solothurnische Gebäudeversicherung vorgeschrieben. Ziel des Systemwechsels soll sein, die finanzielle Belastung für Kanton und Gemeinde zu verringern.

Ob der Systemwechsel den erhofften Erfolg für beide Seiten bringen wird, bleibt abzuwarten. Sicher ist, dass uns die Frage der Finanzierung in Zukunft weiterhin beschäftigen wird.

Mit Ablauf der Legislaturperiode demissionierten die Gemeinderäte Daniel Grossenbacher und Remo Mangold von den Funktionen in der Feuerwehrkommission. Daniel Urech wird als gestandenes Feuerwehrkommissionsmitglied die angefangenen Arbeiten mit der neu konstituierten Kommission (zusammen mit den Gemeinderäten Roland Stadler und Roger Dahinden) weiterführen.

An dieser Stelle möchte ich den Kommissionsmitgliedern meinen Dank aussprechen und wünsche der neuen Kommission viel Erfolg für die anstehenden Arbeiten und grossen Investitionen in den Fuhrpark oder die Diskussion um ein mögliches neues Feuerwehrmagazin.

Bericht des Kommissionspräsidenten Remo Mangold

D. POLIZEIWESEN

Die folgenden Informationen stammen aus den kantonalen Statistiken zu Unfällen und Kriminalität. Für Details konsultieren Sie bitte die entsprechenden Dokumente⁶.

a) Unfallstatistik der Gemeinde Dornach (der Polizei gemeldete Unfälle):

	2013	2012	2011
Verkehrsunfälle mit Personenschäden	14	8	16
Verkehrsunfälle mit Sachschaden	8	16	13
Unfälle Total	22	24	29

b) Kriminalstatistik (Kennzahlen der erhobenen Fälle der Kantonspolizei) der Gemeinde Dornach

	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Straftaten nach Strafgesetzbuch	431	382	298	319	320	317
Widerhandlungen gegen Betäubungsmittelgesetz	12	25	21	5	7	28
Straftaten nach Ausländergesetz	9					
Gemeldete Fälle häuslicher Gewalt	16	16	7			
Anzahl Einbruchdiebstähle Wohnbereich	22	22	17			
Anzahl Einbruchdiebstähle restliche (Baustellen, Firmen etc.)	16	16	7			
Fälle von Sachbeschädigungen (z.B. Sprayereien, Vandalenakte etc.)	50	50	43			
Total Einsätze der Kantonspolizei in Dornach	642	672				

E. ZIVILSCHUTZ

Ortschef: Guido Werdenberg
Zivilschutzstelle: Jacqueline Alder

Das Kader der R ZSO hat sich im Jahr 2013 leicht verändert. Es setzt sich wie folgt zusammen: Kdt Guido Werdenberg, Kdt Stv. Roland Baumgartner, C Führungsunterstützung Michel Hess, C Einsatz Enea Pastore (neu), C Kulturgüter Simon Büchl (neu), C Betreuung Dominik König, C Logistik Marc Steinegger (neu) und Jacqueline Alder, sie betreut die Zivilschutzstelle.

Wiederum fanden zwei kommunale Wiederholungskurse statt. Im April-Kurs wurden in den Anlagen Dornach, Gempen und Büren die Unterhaltsarbeiten gemacht. Die Ersteinsatzgruppe konnte an verschiedenen Arbeitsplätzen mit ihrem Einsatzmaterial üben. Im Herbstkurs hat der Zivilschutz in Seewen Arbeiten für die Öffentlichkeit erledigt. Auch in diesem Jahr waren AdZS im April und im September eine Woche im Alters- und Pflegeheim im Einsatz. Die PSK-Gruppe hat in Dornach die Schutzraumkontrollen weitgehend abgeschlossen.

Auf Ende Jahr haben wir 9 AdZS aus der Dienstpflicht entlassen und 6 neu begrüßen dürfen.

Die Bevölkerungsschutzkommission traf sich zu 4 Sitzungen, um die anstehenden Probleme zu erörtern und einer Lösung zuzuführen.

Bericht Chef Zivilschutz Guido Werdenberg

⁶ Kriminalstatistik: <http://www.so.ch/departemente/inneres/polizei/statistik/kriminalstatistik.html> und Unfallstatistik: http://www.so.ch/fileadmin/internet/ddi/ikapo/Themen/Q-T/Statistik/_VUSTA_2013_gesamt.pdf

F. SCHIESSWESEN

Präsident:	Valentin Kuhn
Vize-Präsident:	Robert Werdenberg
Aktuarin:	Franziska Weiland

Einmal mehr konnte die Schiesssaison 2013 wieder ohne Zwischenfälle und Schiessunfälle abgeschlossen werden.

Erfreulicherweise sind im vergangenen Berichtsjahr keine Beschwerden bezüglich der Schiesszeiten und Lärmemissionen eingegangen.

Die straff geführte Koordination der Schiesstage und Schiesszeiten hat sich bezüglich Lärmschutzverordnung wiederholt bewährt und wurde von den Anwohnern akzeptiert.

Die Schiesssicherheit hat für die Schiessplatzkommission weiterhin einen prioritären Stellenwert. Dies hat zur Folge, dass die 2013 geplante Überholung der Kugelfanganlage 2014 ansteht. Der Kostenvoranschlag Nr. 3373 der Firma Leu und Helfenstein von ca. CHF 8000.– liegt vor.

Während des Berichtsjahrs konnten die anstehenden Vorkommnisse weitgehend vor Ort bilateral erledigt werden. Deshalb konnten die Kommissionssitzungsgelder wieder tief gehalten werden. Die ordentlichen Kommissionssitzungen wurden protokollarisch festgehalten.

Für die jährliche Unterstützung der Einwohnergemeinde im Schiesswesen bedanken sich die Schützenvereine durch ihr diszipliniertes Verhalten in der Schiessanlage Ramstel.

Bericht des Kommissionspräsidenten Valentin Kuhn

VII. Politisches Dornach

Politisches in Kennzahlen

	2013	2012
Anzahl Gemeinderatssitzungen	51	41
Total Teilnehmende Gemeindeversammlungen	355	319
Geleistete Stunden der Kommissionen und Gremien Dornachs	3'503	2'906
Durchschnittliche Abstimmungsbeteiligung	43,0%	45,0%

1. Gemeinderat

Gemeindepräsident:	Christian Schlatter
Vize-Präsidentin:	Ursula Kradolfer
Gemeinderäte FWD:	Daniel Urech
Gemeinderäte FDP:	Urs Bendel
	Remo Mangold
	Roland Stadler
Gemeinderäte SP:	Patrick Meier
	René Umher
Gemeinderäte CVP:	Daniel Grossenbacher

Im Berichtsjahr führte der Gemeinderat 51 Sitzungen durch, in deren Verlauf 384 Geschäfte behandelt worden sind. Eine Auswahl der behandelten Themen ist am Ende des Berichts abgedruckt.

Traktanden, die der Gemeinderat 2013 behandelt hat

3-Klick-Lösung / Abnahme Tempo 30 / Abschreibungen und Erlasse / Änderung Aufnahmebedingungen Brückenangebot / Änderung Signalisation Amthausstrasse / Anfrage Merian Verlag / Anliegen Umsetzung Tempo 30 / Anschaffung Computer für Schulleitung und Sekretariat / Anschlussgebühren Weiden: R. Vögtli / Antrag auf Genehmigung des Massnahmenplans für die Entwicklung der Schulqualität an der Sek. I / Antrag betr. Bau einer Fotovoltaikanlage auf dem Jugendhaus / Antrag zur Benützung der Turnhalle Gwänd an Samstagen / Antworten zum geplanten Goetheanum-Kreisel / Asylantenunterkunft / Küche / Aufgaben im Bereich Asyl und Soziales / Nachfolge O. Husmann / Aufgabenüberprüfung Nr. 19, Parking Nepomuk / Aufgabenüberprüfung Nr. 24, Friedhof / Aufgabenüberprüfung Nr. 44, Spesenentschädigung / Aufgabenüberprüfung Nr. 45, Verbrauchsmaterial und Reinigungsmaterial / Aufgabenüberprüfung Nr. 53, Skilager / Aufgabenüberprüfung Nr. 54, Diverse Pensen an der Schule / Aufgabenüberprüfung Nr. 57, Deutsch als Zweitsprache / MUKI Deutsch / Aufgabenüberprüfung Nr. 58, Tastaturschreiben / Auslagerung Bauverwaltung in die alte JMS / Aversalentschädigung Kommissionen / Funktionäre / Bedag / EDV / Wahlprogramm / Beginn Amtsperiode / Beschwerde Perimeterbeiträge Gwändweg / Betriebskonzept für eine Kindertagesstätte / Bruggweg / Signalisation / Bruggweg Lampen auswechseln / Budget 2. Lesung / Budget 2014 / Budget-Sitzung am 16.9.2013 / Dachsanierung Verwaltungsgebäude / Demission Inventurbeamter / Diskussion Kommissionen (GR-Einsatz, Aufhebung, Aufträge etc.) / EDV Wahlen/Abstimmungen / Einladung an Baoshida / Einsprache Wasser- und Abwassergebühren / Energiepolitisches Programm / Erhebungsverantwortlicher Landwirtschaft / Erlassgesuch Staatssteuer 2011, Nicole Fehlmann / Erlassgesuche Kehrtrichtgrundgebühr / Erneuerung Anschlagkasten / Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung / Ersatz Wasserleitung in den Zielbäumen / Erste Beratung Budget 2014 / Ferienplan 2015/2016 Schulen Dornach / Festanstellung A. Thüning und M. Steiner / Feuerwehrkommission / Finanzielle Befugnisse/Entscheide zu Traktandum 12 / Finanzplan 2013–2017 / Fotoaufnahmen / Fraktionschef/-in / Friedhof Dornach / Garderobe Widen / Genehmigung Projekt «Aufbau Sozialregion» / Geschäftsführungskontrolle / GR-Unterlagen / GV-Traktanden vom 11.12.2013 / H18 Zubringer / Haltefläche vor Schulhaus Brühl / Homepage / Information Schulevaluation / Informationen aus der Birsstadt-Klausur / Interessengemeinschaft Luzernerstrasse / Interpellation im Gemeinderat / Interpellation René Umher / Interpellation Swissmetal im Kantonsrat / Inventurbeamte / Investitionsrechnung / Jahresbericht

2012 / Jugendförderungsbeiträge 2013 / Jugendhaus / Fotovoltaikanlage / Kantonsübergreifende Standortsuche für die Aushub-/Inertstoff-Entsorgung / KESB / KITA: Zwergenhüsli / Biokids / Kloster Dornach / Kommissionen / Einsitz eines Gemeinderates / Kommissionswahlen / Kostengutsprache 10. Schuljahr / Kurs Wasserversorgung / Lebensmittelkontrolle Schwimmbad Gwänd / Legislaturplanung: Leitsätze und nächste Schritte / Management Letter / Männerchor Liederkranz: Beitragsgesuch / Mitwirkung Widen im Ramstel / Nachnominierung Wahlbüro / Nepomukparking / Eintrag Grundbuchamt / Neuer Anbieter Betrieb Rechenzentrum / Nutzung alte JMS / Projekt Bio-Kids / Oberflächenbehandlung Rüttliweg / Öffentliche Sitzung / Reservoir Untererli / Öffnungszeiten Verwaltung – Aufgabenüberprüfung 47A / Olma 2013 / Otto-Stich-Platz / Parkplatz Unterdorfstrasse / Parkverbot Raingartenweg / Projekt der Birsstadt: Landschaftspark etc. / Räumliches Teilleitbild Widen / Raumsituation Verwaltung / Regelung/Kriterien zur Handhabung der Vermietung von gemeindeeigenen Wohnungen / Regionale Planungsgruppe Birsstadt (RPLG) / Reorganisation Sozialregion Dorneck / Sanierung Brosiweg u. Ersatz Wasserleitung Gempfenring – Submission für Ingenieurarbeiten / Sanierung Unterer Zielweg / Arbeitsvergabe / Schaden Garderobengebäude / Schlussbericht der Analyse der Sozialregion Dorneck / Schlüssel Garderobengebäude – FC Dornach / Schlussrechnung Erneuerung Wasserleitung Dorneckstrasse / Schule: Übertrittsbestimmungen Primar – Sek. / Schulen Dornach / Schulevaluation / Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen / Schwimmhalle Gwänd / Sicherheit Schulweg Gobenweg / Sitzung mit Gemeinderat Reinach / Sitzungskalender 2014 / Sozialregion / Spezialkommission Turn- und Schwimmhalle Gwänd / Spielmöglichkeit alte JMS / Bio-Kids / Spielplatz auf 10-m-Tartanbahn / Spielplatz Sportanlage Gigersloch / Steighilfe Veloverkehr Bruggweg / Stellenausschreibung Soziale Dienste / Stellenpool Gemeinde / Stellungnahme Innertstoffdeponie / Stiftung Neues Theater am Bahnhof / Stromanschluss Portiunkula-Markt / EBM / Teilnahme an Rofra-Jubiläum / Telefonbuch lokal.ch / Tempo 30 Gempfenring / Termin Treffen Gemeinderat Aesch / Treffen Gemeinderat Reinach / Treffen mit GR Aesch abgesagt / Überprüfung Reservoir Untererli / Hydraulische Nutzungsberechnung / Umsetzung des KITA-Konzeptes / Umsetzungsmassnahmen Sozialregion Dorneck / Unfallversicherung / Unterer Zielweg / Unterhaltsarbeiten Kanalisation (Spülen und TV-Aufnahmen) / Unterstützungsgesuch Jugendförderung Kanton Solothurn / Validierung der Wahlen vom 22. September 2013 / Velostation Bahnhof Dornach-Arlesheim / Vereidigung / Konstituierung vom 18.11.2013 / Vereinbarung Elternbirefe Pro Juventute / Verfügung Steuergericht: Einsprache P. Sütterlin betr. Kirchensteuer / Verkehrsmassnahmen / Versicherungswesen / Vertragsabschluss «EBM Partner-Preis» / Vorinvestition für Ersatz Quecksilberdampflampen / Vorkaufsrecht GB Nr. 226 / VSEG-Sitzung / Wahl des Anerkennungspreises / Wahl Inventurbeamter / Wahl Mitglied BTL-Beirat / Wahl Schiessplatzkommission / Wahl Sozialarbeiterin Sozialregion Dorneck / Wahl Wahlbüromitglied / Wahlen Kommissionen / Delegierte und Einzelfunktionäre / Wahlen Stiftungsräte Kloster Dornach / Wasserleitung Gempfenring / Arbeitsvergabe / Wegrecht GB 573 / Weihnachtssessen 16.12.2013 / Werkhof / Zentrum Passwang / Zusammenarbeit mit Vimentis

2. Gemeindeversammlung

Im Berichtsjahr wurden zwei Gemeindeversammlungen mit den folgenden Themen durchgeführt:

12. Juni

93 TeilnehmerInnen

- Rechnung 2013
- KITA – Kindertagesstrukturen
- Motion Josefengasse – Otto-Stich-Platz
- ICT Schulen Dornach
- Verschiedenes:
 - Schwimmhalle Gwänd
 - Öffentliche Mitwirkung «Widen»
 - Perimeter Unterer Zielweg
 - Kehrrechtgebühren
 - Tempo 30
 - InterGGA / Swisscom
 - Parkplätze Gemeindeverwaltung
 - Areal Swissmetal für Start-up-Firmen

- Areal JMS
- SBB GA-Tageskarten

11. Dezember

262 TeilnehmerInnen

- Dachsanierung Verwaltungsgebäude
- Budget 2014
- Planungsarbeiten in Areal «Widen» (Information)
- Verschiedenes:
 - Wasserversorgung Aesch-Dornach-Pfeffingen (Information)
 - Lehrstellen
- Verleihung des Dornacher Anerkennungspreises

3. Abstimmungen und Wahlen

An den 5 Abstimmungssonntagen 2013 haben im Durchschnitt 43 % der Stimmberechtigten teilgenommen:

3. März 2013	a) Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 49,6%)	• Bundesbeschluss vom 15.6.2012 über die Familienpolitik	1'215	747
(Stimmbeteiligung 49,6%)	• Volksinitiative vom 26.2.2008 «gegen die Abzockerei»	1'342	625
(Stimmbeteiligung 49,3%)	• Änderung vom 15.6.2012 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)	1'414	539
(Stimmbeteiligung 41,31%)	b) Regierungsratswahlen	Stimmen	
	• Ankli Remo, FDP		663
	• Bühlmann Andreas, SP		619
	• Fürst Roland, CVP		434
	• Gassler Esther, FDP (bisher)		756
	• Gomm Peter, SP (bisher)		845
	• Heim Roland, CVP		401
	• Ruf Hugo, parteilos		365
	• Studer Albert, SVP		315
	• Wyss Brigit, Grüne		855
	c) Kantonsratswahlen		
	<u>Parteistimmen</u>		
	• Schweizerische Volkspartei		2'957
	• Bürgerlich-Demokratische Partei		479
	• Sozialdemokratische Partei		4'250
	• Grüne		4'697
	• FDP Die Liberalen		4'340
	• Grünliberale Partei		2'847
	• CVP		2'352
	<u>Gewählte Dornacher Kandidaten</u>		
	• Evelyn Borer, SP		931
	• Rudolf Hafner, Grünliberale Partei		675
	• Hans Büttiker, FDP		623
	• Daniel Urech, Grüne		1'111

14. April 2013	a) Kantonale Vorlagen	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 37,67%)	Wollen Sie die Änderung der Kantonsverfassung (Kantonalisierung der heilpädagogischen Sonderschulen) annehmen?	1'257	179
(Stimmbeteiligung 37,67%)	b) Regierungsratswahlen, 2. Wahlgang	Stimmen	
	- Ankli Remo, FDP - Fürst Roland, CVP - Heim Roland, CVP - Wyss Brigit, Grüne		807 590 538 863
(Stimmbeteiligung 29,91%)	c) Amteibeamtenwahl / Wahl des Amtsgerichtspräsidenten	Stimmen	
	Christ Markus, bisher		1'027
	d) Gemeinderatswahlen		
	<u>Parteistimmen</u>	<u>2013</u>	
	- FWD - SP - FDP - CVP - SVP		5'824 2'375 2'962 1'966 1'234
	FWD:		
	- Schlatter Christian, bisher - Kradolfer Ursula, bisher - Urech Daniel, bisher - Gschwind Thomas		1'235 800 830 659
	SP:		
	Vögtli Barbara		494
	FDP:		
	- Amhof Alain - Stadler Roland, bisher		694 684
	CVP:		
	Dahinden Roger		371
	SVP:		
	Theurillat Sandra		352
9. Juni 2013	a) Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 41,9%)	Volksinitiative vom 7. Juli 2011 «Volkswahl des Bundesrates»	338	1'356
(Stimmbeteiligung 41,6%)	Änderung vom 28. September 2012 des Asylgesetzes (AsylG) (Dringliche Änderung des Asylgesetzes)	1'252	397

b) Kantonale Vorlagen			
(Stimmbeteiligung 38,4%)	• Verpflichtungskredit für das Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt Aare, Olten-Aarau	1'307	224
(Stimmbeteiligung 36,6%)	c) Wahl Gemeindepräsident	Stimmen	
	• Schlatter Christian		1'170
22. September 2013	a) Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 48,1%)	• Volksinitiative vom 5. Januar 2012 «Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht»	720	1'208
(Stimmbeteiligung 48,1%)	• Bundesgesetz vom 28. September 2012 über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz, EpG)	987	924
(Stimmbeteiligung 48,1%)	• Änderung vom 14. Dezember 2012 des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG, Öffnungszeiten der Tankstellenshops)	1'109	788
b) Kantonale Vorlage			
(Stimmbeteiligung 42,5%)	• Änderung des Gebührentarifs (KRB vom 26. Februar 2013)	1'053	599
	c) Wahl Gemeinde-Vizepräsident	Stimmen	
(Stimmbeteiligung 30,43%)	• Dahinden Roger		914
	d) Wahl Bau-/Werk- und Planungskommission		
	Leu Robert (FWD)		989
	Dietwiler Rainer (FWD)		969
	Eggs Janine (FWD)		715
	Lüchinger Norbert (FDP)		828
	Kilcher Urs (FDP)		809
	Wild Rolf (SP)		535
	Holzherr Bruno (CVP)		578
24. November 2013	a) Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
(Stimmbeteiligung 56,4%)	• Volksinitiative vom 21. März 2011 «1:12 – Für gerechte Löhne»	840	1'429
(Stimmbeteiligung 56,2%)	• Volksinitiative vom 12. Juli 2011 «Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen»	914	1'331
	• Änderung vom 22. März 2013 des Bundesgesetzes über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen (Nationalstrassenabgabengesetz, NSAG)	937	1'338

4. Gremien und Kommissionen und Arbeitsgruppen der Einwohnergemeinde

Gremium	Anzahl Mitglieder
An der Urne gewählte Gremien	
Gemeinderat	9
Bau-/Werk- und Planungskommission	7
Vom Gemeinderat gewählte Kommissionen 2009–2013 (§ 25 GO)	
Fachkommission Schule	5
Finanzplanungskommission	3
Sportkommission	3
Schiessplatzkommission	3
Sozialkommission	6 (ab 2013)
Stiftungsrat Alterssiedlung	6
Stiftungsrat Alters- und Pflegeheim Wollmatt	4
Umweltkommission	5
Verkehrskommission	3
Verwaltungskommission Wasserversorgung Aesch-Dornach-Pfeffingen	4
Wahlbüro	5 + 18 Ersatzmitglieder
Zivilschutzorganisation / Bevölkerungsschutz Dorneckberg	6
Übrige vom Gemeinderat gewählte Kommissionen (§ 40 GO)	
Arbeitsgruppe Energiestadt	5
Arbeitsgruppe Feuerwehr	3
Begleitgruppe Swissmetal	13 (ab 2013)
Beratergruppe Goetheanum u. seine Umgebung	6
Jury Dornacher Anerkennungspreis	3
Kulturausschuss	7
Spezialkommission Arbeitsgruppe «Umsetzung Altersleitbild»	6
Spezialkommission Turn- und Schwimmhalle Gwänd	5

5. Delegierte Dornachs in verschiedenen Gremien und Einzelfunktionäre

Delegierte Dornachs

Die Anzahl Delegierter Dornachs sind in Klammern angegeben:

Begleitgruppe H18 (2), BLT-Beirat (1), Delegiertenversammlung Elektra Birseck (1), Kelsag-Kehrlichtbeseitigung Laufental-Schwarzbubenland AG (1), Stiftung Kultur am Bahnhof (Neues Theater am Bahnhof; 1), Förderverein Neues Theater am Bahnhof (1), Pro Jura Linie SBB (1), Region Plus/Projektgruppe Verkehr (1), Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen (1), Steuerungsausschuss ökologisches Vernetzungsprojekt Dorneckberg (1), Stiftung Kloster Dornach (3), Stiftung zur Förderung Behinderter Laufental-Dorneck-Thierstein (1), Trägerverein Jugendzentrum (1), Verein Suchthilfe Ost (2), Vorstand Kranken- und Pflegeverein (1), Zentrum Passwang (3)

Einzelfunktionäre der Gemeinde

Bademeisterin, Beleuchtungswart, Erhebungsverantwortlicher Landwirtschaft, Feuerwehr-Kommandant, Feuerwehr-Kommandant-Stv., Feuerwehr Pikett-Abteilung, Feuerwehr Atemschutz-Abteilung, Feuerwehr Materialverwalter, Feuerwehr Administration, Friedensrichter, Inventurbeamter, Kompostberater, Ortsquartiermeisterin, Pilzkontrolleur, Preiskontrolle/wirtschaftliche Landesversorgung, Schlosswart, Schularzt, Standwart Schiessanlage, Turmuhrwart, Zivilschutzkommandant Dorneckberg, Zivilschutzkommandant-Stv. Dorneckberg, Zivilschutz Kulturgüterschutz, Zivilschutz-Materialverwalter; Zivilschutz-Verantwortlicher Periodische Schutzraumkontrolle

Ende des Jahresberichts

Dornach 2013 in Kürze – einige Zahlen

Menschen und Verwaltung	Wirtschaft und Finanzen	Umwelt & Infrastruktur	Bildung und Soziales	Sicherheit und Verkehr
6'605 Personen leben in Dornach (S. 8)	271 Firmen (S. 12)	260 Liter Trinkwasser pro EW (S. 16)	425 Schülerinnen und Schüler (S. 30)	14 Verkehrsunfälle mit Personenschäden (S. 45)
Aus 78 Nationen (S. 9)	216 Betreibungen (S. 12)	150,2 kg Siedlungsabfälle pro EW (S. 17)	17 Schulabgänger, 9 mit einer Lehrstelle in Aussicht (S. 27)	518,3 Stunden Einsätze der Feuerwehr (S. 42)
Personalbestand: 50 Angestellte (S. 7)	Defizit der Gemeinde – 1,435 Mio. CHF (S. 12)	69,4 m ³ Abwasser pro EW (S. 17)	46 Lehrkräfte Primar- und Sekundarstufe (S. 27) 35 Lehrkräfte Musikunterricht (S. 31)	4'335 immatrikulierte Fahrzeuge (S. 39)
98 erteilte Baubewilligungen (S. 14)	Nettoinvestitionen der Gemeinde 1,297 Mio. CHF (S. 12)	4,2 kg Kompost pro EW verwendet (S. 17)	38 Vereine im Vereinskartell (S. 34)	
855 Stunden gemeinnützige Einsätze des Werkhoferpersonals (S. 20)	3'505 Erwerbstätige (S. 37)	22 Neubauten, 10 Hausabbrüche (S. 14)		
876 000 Kopien (S. 21)	82 Arbeitslose (S. 37)	4 Solar- und Fotovoltaikanlagen (S. 14)		
60'166 Briefe (S. 21)	3'361 Wohnungen (S. 14)	8'306 Liter Diesel in Gemeindefahrzeugen (S. 22)		
355 Teilnehmende an Gemeindeversammlungen (S. 48/49)		97 beobachtete Brut- und Gastvogelarten (S. 25)		
3'503 Sitzungsstunden in Kommissionen und Gremien der Gemeinde (S. 47)				
43,0% durchschnittliche Wahlbeteiligung (S. 49)				

Die Zahlen in obiger Tabelle werden im Text etwas ausführlicher dargestellt, die Angaben in Klammern beziehen sich auf die entsprechende Seitenzahl.